

# Starkes Land

## BAYERN

### Für die Zukunft gerüstet

Bayern soll zu einer Top-Adresse im globalen Innovations-Wettrennen werden. Instrumente wie Bayern Innovativ oder die Cluster Offensive Bayern sollen dabei helfen.



#### Kraftzentrum Mittelstand

Hubert Aiwanger über den optimalen Rahmen für Bayerns Wirtschaft.



#### Ruhm in Riem

Klaus Dittrich über die Bedeutung Riems fürs Messegeschäft.



#### Wandern zu sich selbst

Reinhold Messner über die richtige „Lektüre“ des Berges.

PALFINGER



## WILLKOMMEN IM VIERTEN INDUSTRIELLEN ZEITALTER.

Das vierte industrielle Zeitalter hat begonnen. Ein Zeitalter, in dem das Internet allgegenwärtig ist und durch zunehmende Vernetzung Maschinen nicht nur smart, sondern intelligent sind. Als Global Player auf dem Gebiet von „Lifting Solutions“ überrascht uns diese Entwicklung nicht. Im Gegenteil, wir freuen uns gemeinsam mit unseren intelligenten Produkten auf eine spannende Zukunft.

PALFINGER AG - 5101 Bergheim, Österreich - E-Mail: h.roither@palfinger.com

PALFINGER.AG

## Liebe Leser!

Der Freistaat ist nicht nur die Heimat der renommiertesten Unternehmen Deutschlands – von Autoherstellern und Maschinenbauern bis zu mittelständischen Weltmarktführern unterschiedlichster Provenienz – im starken Süden sind auch Forschung und Entwicklung eng mit der Wirtschaft verknüpft. Das sieht man nicht nur an den Erfolgsgeschichten von Start-ups in unterschiedlichsten Bereichen, sondern auch daran, wie wichtig Innovation für die Politik ist. Wie innovativ Bayern wirklich ist, hat unser Autor Reinold Rehberger für Sie in der Titelstory recherchiert. Im Interview dazu erklärt Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger, dass der Staat den optimalen Rahmen für eine wettbewerbsfähige Wirtschaft schaffen sollte.

Natürlich werden Sie in dieser Ausgabe unseres Regionalmagazins Starkes Land Bayern noch mehr lesen: Wir befassen uns mit dem bayerischen Finanzsektor, dem Messestandort Riem, geben Freizeit- und Ausflugstipps und präsentieren Ihnen einige der Kulturhighlights der kommenden Monate. Auch die regionale Kulinarik kommt bei alledem nicht zu kurz. Und zu guter Letzt werfen wir noch einen Blick über die Grenzen hinweg zu unseren Nachbarn im Süden und sprechen mit Reinhold Messner über Wandern als Mittel, sich selbst näher zu kommen.

**Viel Vergnügen mit dieser Ausgabe wünscht Ihnen das Team des Verlages Ablinger Garber.**

## Erfolgsgeschichten aus der Region

Unser Regionalmagazin „Starkes Land“ hat die Region im Fokus. Wir bringen Geschichten, die ebenso gut recherchiert wie nützlich und unterhaltsam sind: Storys über mittelständische Größen und Start-ups, über Kultur und Lifestyle, über Menschen und Projekte, die weit über die Region hinaus erfolgreich sind.



Medienturm Hall in Tirol

**[ ] Ablinger Garber**

Medienturm · 6060 Hall in Tirol, Österreich  
Tel. +43/5223/513-0 · info@AblingerGarber.com  
www.AblingerGarber.com

**Impressum:** Herausgeber: Ablinger & Garber GmbH; Leitung Deutschland: Emanuel Garber, Matthias Häussler; Projektleitung: Thilo Bohatsch; Redaktion: Sylvie Konzack, Andrea Lichtfuss, Tillman Meyer, Frieder Pfeiffer, Reinold Rehberger, Gloria Staud, Markus Weckesser; Koordination: Karin Ablinger-Hauser, Samrawit Araya, Monika Schlögl; Grafik & Produktion: Christian Frey, Franziska Lener, Kathrin Marcher; Advertorials/Anzeigen: Tasso Astl, Klaus Grabherr, Marion Halper, Astrid Kröll, Thomas Lindtner, Silvia Moser, Evelin Tütsch, Marcus Tütsch; Geschäftsführung: Walter Garber; Druck: Stark Druck, Pforzheim. Coverfoto: max\_776, Pakpoom; Porträtfotos Cover: Kilian blees (1), Messe München GmbH (2), Robert Eberhöfer (3)

**Hinweis zur Genderformulierung:** Im Sinne einer besseren Lesbarkeit der Texte wurde entweder die männliche oder die weibliche Form von personenbezogenen Hauptwörtern gewählt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts. Frauen und Männer mögen sich von den Inhalten gleichermaßen angesprochen fühlen.

## Starkes Land Bayern

ist ein Promotion-Magazin des Verlages Ablinger Garber für die Leser des SPIEGEL.



**Cover:** Den vielen Instrumenten, mit denen der Freistaat Innovationen im Land fördert, ist unsere Titelstory gewidmet. Mehr dazu auf Seite 4

## TITELSTORY

**4 Das große Einvernehmen**  
Bayern und seine Wirtschaftsförderung

## INTERVIEW

**8 Kraftzentrum Mittelstand**  
Hubert Aiwanger im Gespräch

## WIRTSCHAFT

**10 Finanzplatz Bayern**  
Säule der Wirtschaft

## PANORAMA

**13 Tagen und Geschäftsreisen**  
20 Jahre Messe in Riem

**16 Auszeit**  
Wellness und Hideaways

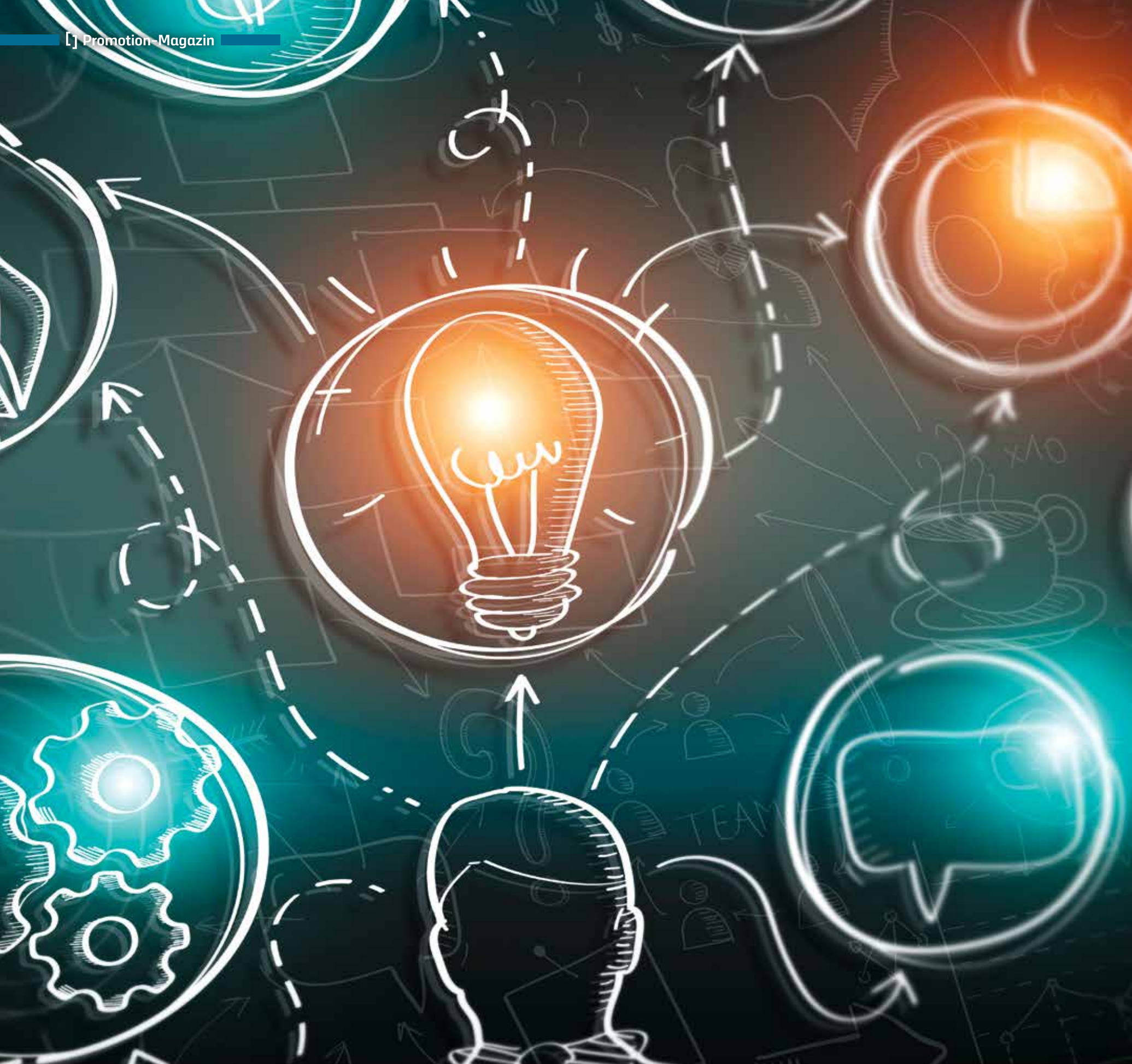
**18 Erlebnisreiches Bayern**  
Highlights der kommenden Saison

**22 Golf**  
Tipps für jedes Handicap

**24 Genussland Bayern**  
Wissen schmackhaft gemacht

**28 Kunst & Kultur**  
Mozart in Augsburg und mehr

**35 Urlaubserlebnis Alpen**  
Sommer in den Bergen



Ob kurz nach dem Krieg oder heute, die technologisch-ökonomische Entwicklung in Bayern ist ständig im Wandel. Die Nähe von Wirtschaft und Wissenschaft und die daraus resultierende Innovationskraft wirken als Motor für den Erfolg.

# Das große Einvernehmen

Die Agentur Bayern Innovativ und die Cluster Offensive Bayern sind nur zwei von einem halben Dutzend Instrumente, mit denen der Freistaat seine Wirtschaft fördert – erfolgreich und meist geräuschlos.

von Reinold Rehberger

Die Regale mit den bunten Broschüren am Eingang sind mal wieder gut bestückt. 28 verschiedene Themen in unterschiedlichen Formaten warten auf den interessierten Besucher. Dazu zwei Porträtfotos im Postkartenformat. Sie zeigen die neuen Hausherrn, den aus Rahstorf bei Rottenburg an der Laaber stammenden Minister Hubert Aiwanger, und seinen Staatssekretär Roland Weigert. Der wohnt in Karlshuld bei Schrobenhausen.

München, Prinzregentenstraße Nummer 28. Eine bekannte Adresse für Politiker und Beamte ebenso wie für Unternehmer und Verbandsfunktionäre. Das ehemalige „Luftkreiskommando V“ ist seit Dezember 1946 der Amtssitz des bayerischen Wirtschaftsministers. Das einzige, was sich – außer dem Personal natürlich – seit dieser Zeit immer mal wieder änderte, war das Firmenschild am Eingang. Sechs Mal mussten es die Hausmeister bisher austauschen: „Wirtschaft“ – „Wirtschaft und Verkehr“ – „Wirtschaft, Verkehr und Technologie“ – „Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie“ – „Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie“ – „Wirtschaft, Energie und Technologie“ – „Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie“.

Nichts verdeutlicht den Wandel bayerischer Politik mehr als diese Reminiszenz. Aus dem klassischen Ressort „Wirtschaft“, das immerhin einmal ein gewisser Ludwig Erhard, damals noch parteilos, vom 22. Oktober 1945 bis zum 16. Dezember 1946 geleitet hatte, ist eine Behörde geworden, die laut aktuellem Firmenschild mit „Landesentwicklung und Energie“ spezielle Zu-

kunftsfelder abdecken möchte. Parallel zu dieser Nomenklatur ergab sich aber schon vorher ständiger Wandel. Dieser ist die Folge technologisch-ökonomischer Entwicklungen – und das Echo der Politik.

## Europas HiTech-Region

Dirk Götschmann, Autor des Buches „Wirtschaftsgeschichte Bayerns im 19. und 20. Jahrhundert“, sieht in dem Wandel „den naturgemäßen Lauf der Dinge“. Für den emeritierten Professor für Bayerische Landesgeschichte an der Universität Würzburg ist klar, dass es sich hier um einen ganz normalen Reflex handelt, der nichts mit Effekthascherei zu tun hat. „Die Politiker, egal

„**Unsere Vision ist ein Bayern, in dem jede tragfähige Idee zur Innovation wird.**“

Bayern Innovativ

welcher Couleur, hätten ihre Hausaufgaben nicht gemacht, wenn sie nicht auf Änderungen reagieren würden – besser noch: Wenn sie fünf Minuten vor dem Neuen da sind.“

Dazu zählen auch jene Entscheidungen, mit deren Hilfe dem Freistaat dessen beispielloser Aufstieg zur europäischen HiTech-Region gelang. Eine der Weichenstellungen – heute längst vergessen – war nach 1945 der weitgehende Verzicht der Amerikaner auf »

Demontage. Um die zwei Millionen Flüchtlinge und Vertriebene zu integrieren und um die Ernährung der Bevölkerung sicherzustellen, mussten Produktion und Export erst einmal aufgebaut werden. Dass so etwas nicht mit einer amputierten Infrastruktur gelingen könne, so das Argument der SPD/CSU/KPD-Staatsregierung unter Ministerpräsident Wilhelm Hoegner (SPD), leuchtete der Besatzungsmacht ein. Übrigens hat auch der Historiker Götschmann keinen Bruch in der bayerischen Nachkriegs-Wirtschaftspolitik feststellen können, denn „alle waren sich einig, neben den drängenden Alltagsproblemen auch brennende infrastrukturelle Fragen zu lösen. Es herrschte großes Einvernehmen.“ Dazu gehörte neben der überlebenswichtigen Produktionsankurbelung auch der Ausbau der Verkehrswege, vor allem die Anbindung nach Nordwesten, nachdem man plötzlich geografisch auf einem Abstellgleis am Eisernen Vorhang gelandet war.

**Von Berlin nach Bayern**

In diese Phase fällt auch die Übersiedlung zahlreicher Unternehmen aus dem bedrohten Berlin und dem zerstörten wie zwangskollektivierten deutschen Osten nach Bayern. Siemens und Auto-Union (heute Audi) sowie unzählige Mittelständler kamen und brachten Know-how und Elan mit. Auch die Zigtausenden Sudeten- und Balkendeutsche, die hier gestrandet waren, gaben dem Land zusätzliche Impulse. Später, in den besonders prosperierenden Siebzigern, siedelten sich Neugründungen wie MBB oder die aufkommenden Computerindustrie in und um München an. Sie profitierten von den staatlichen Rahmenbedingungen,

**Der Wille, den Freistaat Bayern zu einer Top-Adresse im globalen Wettrennen zu machen, ist überall vorhanden.**

für die vor allem Hanns Seidel (CSU, Wirtschaftsminister von 1947 bis 1954 und Ministerpräsident von 1957 bis 1960) sowie Otto Schedl (CSU, Wirtschaftsminister 1957 bis 1970) mit großzügigen Förderungen neuer Industrien gesorgt hatten. Natürlich waren zu diesem Zeitpunkt auch schon wieder die Wissenschaftshochburgen München, Erlangen und Würzburg in Betrieb, ohne die dieses Umfeld nicht funktioniert hätte. Die Nähe von Wirtschaft und Wissenschaft sind kleine und große Erfolgsgeschichten. Dazu zählen Adressen, die inzwischen international einen ausgezeichneten Ruf besitzen, wie zum Beispiel das Medical Valley Europäische Metropolregion Nürnberg (EMN); es ist eines der wirtschaftlich stärksten und wissenschaftlich aktivsten Medizintechnik-Cluster weltweit. Oder der Campus Martinsried, einer der füh-

renden europäischen Biotech-Standorte. Die Kosten, die der Steuerzahler für beide Projekte stemmte, sollen insgesamt elf Milliarden Euro betragen.

Am traditionellen Wohlwollen des Staates und seiner Instanzen hat sich nichts geändert. Das Instrumentarium hat sich sogar noch verfeinert. Der Freistaat Bayern spielt sein Erfolgsstück von der Staatswirtschaft auf großen Bühnen.

**Bayern Innovativ**

„Wir sind Wissensmanager, Impulsgeber und Beschleuniger von Innovationen“, heißt es auf der Homepage von Bayern Innovativ, und weiter: „Als neutrale Einrichtung des Freistaats Bayern bündelt Bayern Innovativ relevantes Expertenwissen insbesondere für kleine und mittelständische Unternehmen, damit diese ihre Innovationen erfolgreich umsetzen.“ Damit ist alles gesagt. Oder doch nicht? Das von Bayern Innovativ seit 1995 aufgebaute „ThinkNet Bayern“ verknüpft Experten und Expertenwissen mit modernen Methoden des Innovationsmanagements. Es verbindet die Privatwirtschaft mit Forschungsinstituten und Hochschulen sowie „relevanten Akteuren der bayerischen Forschungs-, Technologie- und Innovationspolitik“. Schließlich hat man einen Anspruch: „Unsere Vision ist ein Bayern, in dem jede tragfähige Idee zur Innovation wird.“ Bayern Innovativ als Innovationsplattform für die bayerische Wirtschaft – und diese scheint begeistert: „Durch

Symposien und Workshops bietet Bayern Innovativ eine hervorragende branchenübergreifende Innovationsplattform zur Entwicklung neuer Produktideen“, lobt der Chef der Sand-

ler AG, Schwarzenbach (Oberfranken), und Präsident des Verbandes der Bayerischen Textil- und Bekleidungsindustrie Christian Heinrich Sandler die relativ kleine Nürnberger Agentur; während sich Oliver Kipf, der Geschäftsführer der CG TEC Carbon und Glasfasertechnik GmbH aus Spalt (Mittelfranken), über die gelungene Vernetzung mit „den richtigen Partnern“ freut: „Das hat uns wirklich vorangebracht.“

**Invest in Bavaria**

Die Ansiedlungsagentur betreibt seit 1999 weltweit Standortmarketing für den Wirtschaftsstandort Bayern. Mit über 20 Repräsentanzen ist die GmbH im internationalen Ansiedlungsbusiness unterwegs; sie betreut („kostenlos und vertraulich“) bayerische Unternehmen im Ausland ebenso wie ausländi-



sche Unternehmen mit Interesse an Bayern. Je nach Bedarf hilft die Agentur potenziellen Investoren bei der Standortwahl und bei Behörden- bzw. Netzwerkkontakt. Sie organisiert individuelle Standortbereisungen und begleitet den gesamten Ansiedlungsprozess. Die Bilanz nach 20 Jahren kann sich sehen lassen: 1700 erfolgreich begleitete Investitionsvorhaben, oder: 48000 neue Arbeitsplätze in Bayern.

**Cluster Offensive Bayern**

Sie wird seit 2006 betrieben. Dieses in Deutschland nach wie vor einzigartige Netzwerk umfasst inzwischen 17 Technologieplattformen. Von Aerospace bis Umwelttechnologie ist hier alles vertreten, was Rang und Namen, Erfolg und Perspektive hat – Schlüsseltechnologien, deren jeweilige Player mit dem Ziel vernetzt sind, die Wettbewerbsfähigkeit durch Kooperation auf möglichst vielen Ebenen zu fördern sowie zweitens die gesamte Wertschöpfungskette – von der Forschung bis zum Endprodukt – im eigenen Land zu halten. Das bedeutet in der Praxis, dass das Netzwerk bayernweit dabei hilft, neue Ideen zu prüfen, neue Produkte zu entwickeln und Geschäftskontakte her-

zustellen. Vom Know-how der Hochschulen und wissenschaftlichen Forschungseinrichtungen à la Fraunhofer- oder Max-Planck-Gesellschaft sowie dem Zugang zu Auslandsmärkten ist hier der gesamte Kanon gefragt. Dieses Angebot kommt vor allem Klein- und Kleinstunternehmen zugute.

Was diese Offensive bewirken kann, zeigt das Beispiel „Cluster Umwelttechnologie“: Bayern, mit über 2000 Unternehmen erstklassig aufgestellt, verfügt über spezielle 100 Forschungseinrichtungen. Alle eint, neben der ökologischen Mission, der Wille, marktfähige Produkte herzustellen. Und so geht es um die Vernetzung von Unternehmen und Forschung sowie um die Entwicklung von Pilotprojekten und Marketing. Das Cluster informiert durch Fachveranstaltungen über alle aktuellen Trends. Auf diese Weise entsteht ein umfangreiches Beratungs- und Dienstleistungsangebot, das am Weltmarkt nicht übersehen wird.

Diese und andere Erfolge spornen an. Vor Kurzem beschloss die bayerische Regierung frühzeitig die Fortsetzung der Offensive mit einer vierten Förderperiode (2020 bis 2023). 16 Millionen Euro sind dafür vorgesehen.

Gleichzeitig wird ein 18. Mitstreiter gefördert, die „Industrielle Biotechnologie“. Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger: „Damit unterstützen wir die technologische Grundlage für viele Anwendungsfelder, etwa die Gewinnung von Kraftstoffen aus Biomasse.“

**LfA Förderbank**

Der „Dino“ unter den bayerischen Förderadressen, 1951 als Landesanstalt für Aufbaufinanzierung (LfA) gegründet, um den Wiederaufbau des Landes zu finanzieren, kümmert sich heute im Wesentlichen um Unternehmensfinanzierung, um Gründung, Wachstum und Innovation. Hauptadressaten sind vor allem mittelständische Unternehmen und Gründer. Außerdem unterstützt die LfA mit ihrem Geschäftsfeld „Infrastruktur“ Kommunen bei deren Investitionen. Nach fast 60 Jahren hat sich das Geschäftsvolumen der LfA erheblich erweitert, und deshalb nimmt auch die Fördertätigkeit weiter zu. 2018 wurden Darlehen in Höhe von 2,8 Milliarden Euro zugesagt. Zwei Gesellschafter der LfA-Gruppe, die BayBG Bayerische Beteiligungsgesellschaft und Bayern Kapital, bieten ihren Kunden Beteiligungskapitalmo-

Zahlreiche Bezeichnung trug das Wirtschaftsministerium in der Vergangenheit bereits, der jetzige Name „Bayerisches Ministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie“ weist auf aktuelle Zukunftsfelder hin.

delle, mit denen sich eine sichere finanzielle Unternehmensbasis organisieren lässt. Fonds von Bayern Kapital, einer 100-prozentigen LfA-Tochter, greifen vor allem Start-ups mit Beteiligungskapital unter die Arme.

**Bayerische Forschungs- und Innovationsagentur**

Die gemeinsame Initiative von Wirtschafts- und Wissenschaftsministerium verfolgt drei strategische Ziele. Erstens eine effizientere und transparentere Gestaltung des Gesamtsystems des Technologietransfers in Bayern. Zweitens den Ausbau der qualifizierten Förderberatung in der Technologieförderung, um ein höheres Umsetzungspotenzial an Innovationen in bayerischen Unternehmen, insbesondere KMU, zu aktivieren. Drittens die Bildung von Konsortien aus Wissenschaft und Wirtschaft, um Hochschulen und KMU bei der Einwerbung von EU-Fördermitteln zu unterstützen.

**Anziehungskraft der Region**

Der anscheinend allseits vorhandene Wille, den Freistaat Bayern zu einer Top-Adresse im globalen Wettrennen zu machen, konkurriert mit der Anziehungskraft der Region. Das dokumentiert auch die Geschichte der Max-Planck-Gesellschaft. Sie ist eine der führenden deutschen Institutionen im Bereich Grundlagenforschung (22000 Mitarbeiter, Jahresetat 1,8 Milliarden Euro) und hat als Nachfolgerin der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften e. V. ihren „Satzungssitz“ in Berlin, doch werden die 84 MPI-Institute und -Forschungseinrichtungen von München, dem „Verwaltungssitz“, aus gesteuert.

Mutationsprobleme hatte die Fraunhofer-Gesellschaft dagegen nie. Die nach dem Optiker und Physiker Joseph von Fraunhofer (1787 bis 1826) benannte Organisation ist fast so alt wie das Grundgesetz und war von Anfang an in München zu Hause. Mit über 25000 Mitarbeitern und einem Budget von 2,3 Milliarden Euro ist sie die größte Organisation für angewandte Forschungs- und Entwicklungsdienstleistungen in Europa. Eines ihrer Produkte, eine Testdrohne, schmückt die 164-seitige Broschüre „100 Jahre Bayerisches Wirtschaftsministerium“. Auch die liegt im Regal. ■

# Kraftzentrum Mittelstand

Der Staat sollte für den optimalen Rahmen sorgen, in dem sich eine wettbewerbsfähige Wirtschaft entfalten kann. Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger (FW) setzt die Tradition seiner Amtsvorgänger fort.

Das Interview führte Reinold Rehberger

**STARKES LAND:** Die Forschungs- und Innovationsagentur Bayern mit ihren fünf tragenden Säulen ist einzigartig im deutschen föderalen System.

**Welche Erfolge kann diese Agentur aufweisen?**  
**HUBERT AIWANGER:** Mit der Bayerischen Forschungs- und Innovationsagentur (BayFIA) ist es Bayern gelungen, den Förderdschungel zu lichten. Durch die Bündelung von fünf erfahrenen Partnern unter einem Dach in Nürnberg und München ist die BayFIA die zentrale Anlaufstelle des Freistaates Bayern für sämtliche Fragen rund um Forschungs- und Technologieförderung.

## Die bayerische Wirtschaftspolitik bleibt in erster Linie Mittelstandspolitik.

Hubert Aiwanger, Staatsminister für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie

rung. Rückmeldungen aus Wirtschaft und Wissenschaft bestätigen regelmäßig, dass durch die Arbeit der BayFIA der Förderprozess deutlich effizienter und transparenter geworden ist. Bei den von Unternehmen eingeworbenen EU-Mitteln aus dem laufenden Rahmenprogramm „Horizon 2020“ steht Bayern sogar auf Platz eins unter den Bundesländern. Auch das beweist den Erfolg des Kooperationsmodells.



Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger betont, dass der Staat den optimalen Rahmen für eine wettbewerbsfähige Wirtschaft garantieren soll.

**Stehen staatliche Instrumente nicht im Widerspruch zu einer liberalen Wirtschaftsordnung?**  
 Unsere soziale Marktwirtschaft ist gerade deshalb ein Erfolgsmodell, weil sie marktwirtschaftliche Prinzipien mit einer aktiven Rolle des Staates zum Wohl der Allgemeinheit kombiniert. Der Staat sollte in der Wirtschaftspolitik dabei möglichst nicht direkt in das Marktgeschehen eingreifen. Aber er muss für einen optimalen Rahmen sorgen, in dem sich eine wettbewerbsfähige Wirtschaft entfalten kann. Dazu gehört eine maßvolle Unternehmensbesteuerung genauso wie eine gezielte Förderung von Zukunftstechnologien. Als Staat lenken wir dabei nicht, wir unterstützen an den richtigen Stellen. Denn damit sichern wir den zukünftigen Wohlstand für die Menschen im Land.

**Inwieweit können aktuelle Ereignisse oder Trends wie zum Beispiel Klimawandel oder E-Mobility den Technologiestandort Bayern beeinflussen und was könnten Staat und Wirtschaft dagegen unternehmen?**  
 Die wirtschaftliche Entwicklung in den Industriestaaten ist von einem ständigen Strukturwandel geprägt, ausgelöst zum Beispiel durch gesellschafts- und klimapolitische Veränderungen oder technologische Entwicklungen. So etwas lässt sich nicht aufhalten. Weder Wirtschaft noch Politik sind gut beraten, sich gegen solch einen

Wandel zu stemmen, auch wenn er Veränderungen mit sich bringt. Aufgabe des Staates ist es, durch geeignete Rahmenbedingungen und förderliche Anreize dafür zu sorgen, dass der Strukturwandel gelingt. Wichtig sind für Bayern in diesem Zusammenhang Innovationen sowie Investitionen durch Staat und Wirtschaft in zukunftsweisende Bereiche wie zum Beispiel Forschung & Entwicklung, Bildung oder Infrastruktur bei alternativen Antriebstechnologien.

**Vor allem kleine und mittlere Unternehmen dürfen sich staatlicher Fürsorge erfreuen. Wird sich diese Wahrnehmung in den nächsten Jahren noch verstärken?**  
 Der Mittelstand ist das Kraftzentrum unserer Wirtschaft. Deshalb ist und bleibt bayerische Wirtschaftspolitik in erster Linie Mittelstandspolitik. Der Mittelstand steht momentan vor großen Herausforderungen – ich nenne hier nur die digitale Transformation, die Fachkräfteknappheit und den Generationenwechsel in den Familienunternehmen. Wir setzen hier mit passgenauen Maßnahmen an, wie zum Beispiel mit unseren Förderkrediten, der Erhöhung des Meisterbonus oder der Initiative „Fachkräftesicherung“. Uns geht es aber nicht nur um Förderprogramme, sondern auch um optimalere Rahmenbedingungen wie beispielsweise die Reduzierung der Bürokratielasten. ■

# [ Dieses Magazin überzeugt Sie? Werden Sie Teil unseres Teams! ]

Wir suchen ab sofort eine/n **Junior Mediaberater (w/m) im Außendienst** für Bayern, Baden-Württemberg, Hessen und NRW.

Ihre aussagekräftige Bewerbung mit möglichem Eintrittstermin und Ihrer Gehaltsvorstellung an: [Jobs@GarberAdvertising.com](mailto:Jobs@GarberAdvertising.com)

Ablinger Garber ist der Spezialist für internationale Sonderpublikationen, die in hochwertigen Magazinen wie DER SPIEGEL, WirtschaftsWoche, GEO, Manager Magazin in acht Ländern Europas mit einer Gesamtauflage von über 5 Mio. erscheinen. Ergänzt werden diese Produkte durch zahlreiche Themenmagazine in Deutschland, Österreich und der Schweiz.

### Ihre Aufgaben:

- Anzeigenverkauf telefonisch und persönlich
- Akquisition und Pflege von Kunden
- Angebotserstellung
- Marktbeobachtung und -analyse

### Ihr Profil:

- Abgeschl. kaufm. Ausbildung mit Berufserfahrung, gerne auch Studienabbrecher
- Begeisterung für den Verkauf (hohe Eigenmotivation), teamorientiertes Arbeiten, schnelle Auffassungsgabe, hohes Maß an Kontaktstärke und Flexibilität
- Versiert im Umgang mit modernen Kommunikationsmitteln
- „Verkauf“ steht vor Mediawissen

### Wir bieten:

- Einen attraktiven und erfolgreichen Arbeitgeber mit Perspektive
- Verantwortung, Gestaltungsfreiraum in einem jungen, motivierten Team
- Raum für Ideen und Vorschläge unserer Mitarbeiter
- Eine leistungsgerechte Bezahlung mit Erfolgsbeteiligung

[ ] **Garber Advertising**

**Wir schaffen Sichtbarkeit**  
[GarberAdvertising.com](http://GarberAdvertising.com)



Der bayerische Börsenplatz zählt zu den innovativsten in ganz Europa.

## Eine gute Bilanz

Bayerns Wirtschaft ist leistungsfähig, dynamisch und innovativ. Zu verdanken ist das nicht zuletzt dem starken bayerischen Finanzsektor.

von Andrea Lichtfuss

**B**ayern und der Großraum München zählen zu den bedeutendsten Finanzplätzen Europas. Die bayerische Finanzwirtschaft finanziert nicht nur ansässige Unternehmen, sondern stellt ihren Bürgern auch ein breit gefächertes Angebot an Dienstleistungen zur Verfügung.

Zudem nimmt sie eine elementare Rolle in der Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen ein: Immerhin beschäftigen die bayerischen Finanzdienstleister derzeit rund 200.000 Mitarbeiter. Neben dem großen Geschäftsvolumen sind es vor allem die Angebotsbreite und Qualität, die auch viele herausragende Unternehmen des Finanzsektors in den Freistaat gelockt haben.

### Internationale Top-Position

München ist einerseits der größte Versicherungsplatz Deutschlands und gilt andererseits als einer der führenden Versicherungsstandorte weltweit. Rund 70 Versicherungsunternehmen haben ihren Sitz in der bayerischen Hauptstadt und deren Umlandgemeinden

– darunter die Allianz Gruppe, Europas führende Rechtsschutzversicherung D.A.S. und die Munich Re.

Auch der bayerische Börsenplatz zählt zu den innovativsten in ganz Europa. 1830 von der Münchener Kaufmannsstube gegründet, werden heute an der Börse München mehr als 22.000 Aktien, Renten und Fonds aus über 60 Ländern gehandelt. Mit dem Börsensegment m:access haben klein- und mittelständische Unternehmen zudem die Möglichkeit eines unbürokratischen Zugangs zum Kapitalmarkt.

### Weg in globale Märkte

Auch im deutschen Bankenwesen nimmt Bayern eine bedeutende Rolle ein: Bezogen auf die Anzahl der Institute ist der Freistaat der größte Bankenplatz in der Bundesrepublik. Mit über 98.000 Beschäftigten ist Bayern zudem der zweitwichtigste Arbeitgeberstandort im Banken- und Sparkassensektor in Deutschland. „Bayern und insbesondere der Großraum München spielen ganz vorne

mit bei den Finanzplätzen Europas“, betont Ulrich Netzer, Präsident des Sparkassenverbands Bayern. „Wir verbinden hier regionale Prägung mit Internationalität. Die bayerischen Sparkassen bereiten besonders vielen innovativen Mittelständlern aus ihrem Geschäftsgebiet den Weg in globale Märkte.“

### Stetige Innovationskraft

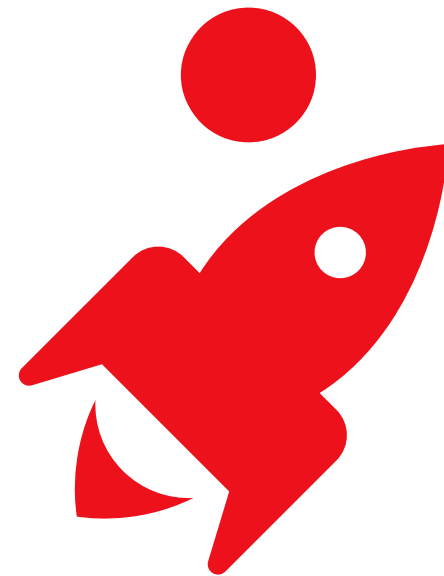
1949 wurde in München die erste deutsche Fondsgesellschaft gegründet – heute verwalten die Asset-Management-Gesellschaften im Besitz Münchner Unternehmen weit über eine Billion Euro. Diese Spitzenwerte sind vor allem auf den Innovationsgeist der in Bayern ansässigen Asset-Management-Gesellschaften zurückzuführen, welche nicht nur Trends schnell erkennen, sondern auch rasch mit bedarfsgerechten Produkten darauf reagieren.

In der Venture-Capital- und Private-Equity-Branche nimmt Bayern unter den deutschen Bundesländern eine Vorreiterrolle ein: Rund 50 Venture-Capital- und Private-Equity-Gesellschaften haben ihre Zentrale in der Isarmetropole. Vor allem in den Branchen IT, Medizin- und Biotechnik und im starken Dienstleistungssektor finden Venture-Capital- und Private-Equity-Unternehmen eine große Zahl an Investment-Möglichkeiten vor, die viele Venture-Capital- und Private-Equity-Gelder anziehen. ■

Quelle: Finanzplatz München Initiative (fpmi) 2019

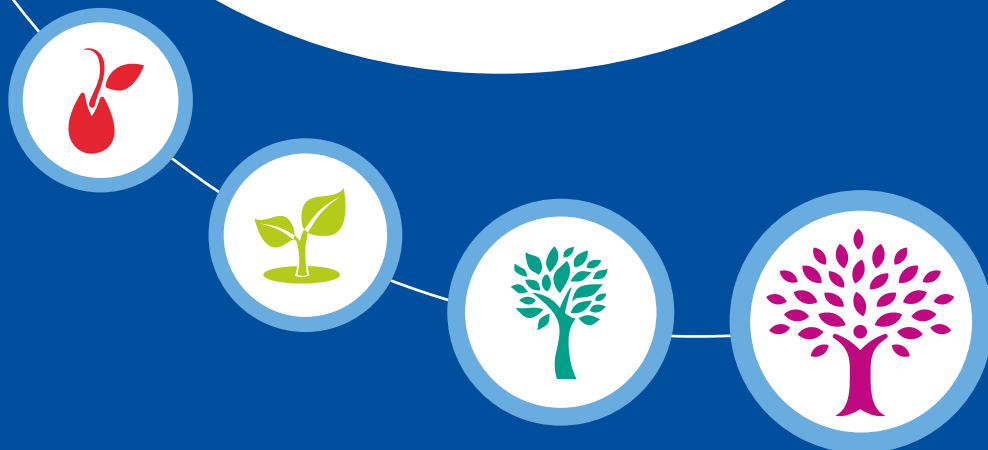


# Fortschritt ist einfach.



Weil unsere Experten Ihr Unternehmen mit der richtigen Finanzierung voranbringen.

Deutsche Leasing  Die Landesbanken



## Ihr High-Tech-Unternehmen sucht Eigenkapital?

Bayern Kapital bietet:

- Eigenkapital für Seedphase, F&E, Markteinführung und Wachstum
- Co-Investments mit Partnern
- Langjährige Finanzierungserfahrung
- Zugang zu einem starken Netzwerk

**WWW.BAYERNKAPITAL.DE**  
Bayern Kapital GmbH | Ländgasse 135 a | 84028 Landshut  
Telefon 0871 92325-0 | info@bayernkapital.de



1998 eröffnete auch das Internationale Congress Center München (ICM).

## Ruhm in Riem

Die Messe München ist vor 20 Jahren nach Riem gezogen und erreicht heute unter den Messen in Deutschland den zweitgrößten Umsatz. Die Akteure auf dem Münchner Messe- und Kongressmarkt blicken gemeinsam auf bewegte Zeiten.

von Sylvie Konzack

**D**ie Messe und das Oktoberfest – Business meets Leisure. Bis in die 1990er-Jahre hinein waren beide auf der Theresienwiese und Theresienhöhe fast Nachbarn. 1992 gaben die Stadt München und der Freistaat Bayern als Messe-Hauptgesellschafter grünes Licht für die neue Messe auf dem Gelände des früheren Flughafens Riem. „Ohne diesen mutigen Entschluss würde München heute im internationalen Messegeschäft keine Rolle mehr spielen“, ist Klaus Dittrich, Vorsitzender der Geschäftsführung Messe München GmbH, überzeugt. 1994 begann der Bau, 1998 erfolgte der Umzug. Im gleichen Jahr eröffnete auch das Internationale Congress Center München (ICM) und bereits fünf Jahre zuvor

das MOC Veranstaltungs- und Ordercenter in München-Freimann. Heute finden an allen drei Standorten und im Ausland über 200 Veranstaltungen im Jahr mit über 50000

Ausstellern und ca. drei Millionen Besuchern statt. Die Messe München veranstaltet über 50 eigene Fachmessen, allein die Bauma, die Weltleitmesse für Bau- und Baustoffmaschinen, zählte 2019 über 620000 Besucher aus über 200 Ländern.



Klaus Dittrich, Vorsitzender der Geschäftsführung Messe München GmbH

„Ohne den Entschluss würde München heute im internationalen Messegeschäft keine Rolle mehr spielen.“

### MICE, TIM, MCA

2018 konnte die Messe auch ohne Bauma 415 Millionen Euro Jahresumsatz generieren, 1998 waren es noch ca. 175 Millionen Euro. Die Messe München rückt damit nun erstmals auf Platz zwei in Deutschland – nach Frankfurt (715 Millionen Euro) und vor Berlin (347 Millionen Euro). Besonders das zunehmende internationale Geschäft sei ein Erfolgsfaktor, die Präsenz im Ausland »

ANZEIGE

## Wer Zukunft spüren will, tagt in Linz an der Donau

Die oberösterreichische Landeshauptstadt überrascht, begeistert und verändert.

**W**er offen für Neues ist, tagt in Linz. Der innovative Geist prägt die Stadt ebenso wie die Donau, an deren Ufern sich Kulturbauten und Naturidyllen aneinanderreihen. Die UNESCO City of Media Arts steht für Zukunft und setzt auf ungewöhnliche Tagungskonzepte. Blue Meeting® inspiriert und stellt den Menschen



Die Tagungsstadt Linz verändert – auch durch das neu umgebaute Ars Electronica Center.

in den Mittelpunkt. Das Linzer Veranstaltungsformat verändert nachhaltig und trägt mit angenehmer Atmosphäre, regionalem Essen und Zeit zum Vernetzen dazu bei, dass ein Event lange in Erinnerung bleibt. Linz verführt mit hochauflösenden Reisen durch das All, Graffiti-Workshops im Hafengebäude oder Touren durch die Welt des Stahls.

Das kostenlose Service des Tourismusverbandes hilft unkompliziert bei der Realisierung außergewöhnlicher Erlebnisse. Die Insider des Veranstalterservices unterstützen bei der Locationsuche, bei Terminabfragen und beim Erstellen eines maßgeschneiderten Rahmenprogramms.

[www.linztourismus.at/business](http://www.linztourismus.at/business)

» wiederum locke neue Teilnehmer direkt nach München. Gerade wurde der Komplettausbau der Messe abgeschlossen – mit dem neuen Conference Center Nord im Nordosten des Geländes für bis zu 1000 Teilnehmer und den neuen Hallen C5 und C6. Damit verfügt die Messe München über 18 Hallen mit 200.000 Quadratmeter Ausstellungsfläche. „Für uns war wichtig, dass wir unseren Kunden eine weitere flexible Location bieten können, auch um das ICM zu entlasten. Mit dem Conference Center Nord können wir zusätzliche unterschiedliche Größen für Firmenevents und Veranstaltungen anbieten“, sagt Klaus Dittrich und schätzt zugleich die Kooperationen in der Stadt. „Durch die Zusammenarbeit mit Institutionen wie der Tourismusinitiative für München (TIM e.V.) oder der Munich Congress Alliance (MCA) werden unsere Aktivitäten noch zielorientierter.“ Das sieht auch TIM-Partner The Westin Grand München und Sheraton München Arbellapark Hotel so: „Sichtbare Ergebnisse sind in gemeinsamen Veranstaltungen und Budgets für Wettbewerbsanalysen des Kongressstandortes München abzulesen sowie in der Einführung eines MICE-Tools und der Definition neuer Geschäftsfelder.

Gerade sind wir dabei, einen einheitlichen Kongressvertrag auszuarbeiten“, informiert Paul Peters, Complex General Manager der nach eigenen Angaben mit 35 Eventräumen und 1073 Zimmern größten Eventlocation mit Hotelanschluss in Süddeutschland. „Der Münchner MICE-Markt ist besonders in den letzten drei Jahren stark in Bewegung gekommen – durch zahlreiche Neueröffnungen und einen wechselhaften Messekalender“, sagt er.



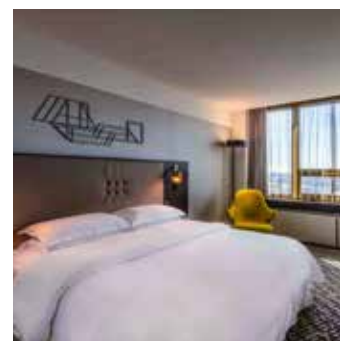
» Gerade sind wir dabei, einen einheitlichen Kongressvertrag auszuarbeiten.

Paul Peters, Complex General Manager von The Westin Grand München und Sheraton München Arbellapark Hotel

Herausforderungen sieht er aktuell in der zunehmenden „Kurzfristigkeit und Flexibilität“, die bei der Buchung und Konzipierung von auch großen Events gefordert sind.



Blick aus der Luft auf die 20 Jahre alte Messe München in Riem.



Neues Zimmer im Sheraton München Arbellapark Hotel



Das MOC Veranstaltungs- und Ordercenter in Freimann wurde vor 25 Jahren eröffnet.

## Hotel am Badersee\*\*\*\* – begeistern unterhalb der Zugspitze

In einer der schönsten Naturlandschaften Deutschlands, eingerahmt von den mächtigen Bergen des Waxensteinmassivs der Zugspitze, befindet sich das 135 Zimmer umfassende Hotel am Badersee, das in jeder Hinsicht begeistert.



Das Hotel am Badersee liegt eingebettet in eine der schönsten Naturlandschaften Deutschlands.



**W**er in das vom VDR zertifizierte Tagungs- und Green-Hotel geschäftlich reist, kann aus dem Vollen schöpfen und Arbeit wunderbar mit Natur und Freizeit kombinieren. Das Coworking Office des Hotels mit Badersee- und Zugspitzblick bietet pures Wohnzimmerfeeling für digitale Nomaden oder auch für exklusive Führungskräftemeetings für 6 bis 13 Personen.

Von den 22 Tagungs- und Gruppenräumen, in denen bis zu 200 Personen Platz finden, stechen die beiden „Wald“-Kreativräume für 36 und 16 Personen hervor. Hier erlebt man die Natur nicht nur vom Tagungsfenster aus: Interaktive Veranstaltungsformate von World Café bis Design Thinking lassen sich ebenso gut umsetzen wie kleinere Veranstaltungen im Freien – beispielsweise typisch bayerisch

mit Biergartenfeeling. Oder wie wäre es mit einem Brainstorming in einer Original-Zugspitzgondel direkt am Badersee? Das passende Rahmenprogramm in der Natur organisiert das engagierte MICE-Team direkt mit.

[www.hotelambadersee.de](http://www.hotelambadersee.de)  
Hotel am Badersee, Am Badersee 1-5, D-82491 Grainau  
Tel. +49/8221/821-0, [mice@hotelambadersee.de](mailto:mice@hotelambadersee.de)

ANZEIGE

## ABG Tagungszentrum – Tagen im Naturpark Altmühltal

Im Herzen Bayerns, in unmittelbarer Nähe zu Ingolstadt, Nürnberg, Regensburg und München, und doch in einer einzigartigen Naturlandschaft liegt das ABG Tagungszentrum in Beilngries am Naturpark Altmühltal.



Ob Frischluft-Seminar oder Barcamp: Das ABG Tagungszentrum bietet vielfältige Möglichkeiten, die Tagung zu gestalten.



**T**agungen, Seminare, Konferenzen, Teambuilding und Events gehören zum „Daily Business“ des ABG Tagungszentrums. Dabei bietet das 248 Zimmer umfassende Hotel nicht nur 20 modern ausgestattete Tagungs- und 32 Gruppenräume für bis zu 170 Personen, sondern insbesondere vielfältige Möglichkeiten, die Tagung zu gestalten. So verfügt das Hotel zusätzlich über zwei Kre-

ativräume für bis zu 60 und zwölf Personen. Hier kann man Ideen und Projekten freien Lauf lassen, auf Stand-up-Paddle-Boards arbeiten oder gemütlich in Fatboys sitzen. Das lockere Ambiente, das eher an einen Ausflug auf der Altmühl erinnert, trägt zur kreativen Arbeitsatmosphäre bei. Interaktive Veranstaltungsformate wie „Barcamps“, „World Cafés“ oder „Walk & Talks“ sind

ebenfalls realisierbar wie Frischluft-Seminare auf dem riesigen Naturgelände des Hotels. Eine derartige Vielfalt findet sich nur in einem Hotel in dieser Region – dem ABG Tagungszentrum.

[www.abg-tagungszentrum.de](http://www.abg-tagungszentrum.de)  
ABG Tagungszentrum, Leising 16, D-92339 Beilngries,  
Tel. +49/8461/650-0, [info@abg-tagungszentrum.de](mailto:info@abg-tagungszentrum.de)



ANZEIGE



## Auszeit in Bayern

Einfach die Seele baumeln lassen, neue Kraft tanken, Inspiration holen – in Bayern können Körper und Geist wieder in Balance kommen. Spannende Locations laden zu Wellness- und Beautytagen und entspannten Stunden im Grünen.



FOTO: HOTEL OSWALD

### Gourmet & SPA im Bayerischen Wald

Das Relais & Châteaux Landromantik-Hotel Oswald bietet den Wellnessurlaub mit der besten Küche Niederbayerns. Im Hotel Oswald erwartet die Gäste ein exklusiver Wellnessbereich mit umfassendem Massage- und Beautyangebot für sie und ihn. Eine exklusive Saunalandschaft mit stimmungsvollem Ruhebereich und Teebar lädt zum Relaxen ein. Das Panoramahallenbad oder die XXL-Dachpools gewähren einen traumhaften Blick über die Bayerwaldberge. NEU: Ab Oktober 2019 sorgt eine Salzerlebniswelt mit Sole-Floating, Salzaunen, Himalaya-Inhalation und Spa-Kino sowie vielen neuen Ruhezeiten für noch mehr Komfort und Entspannung. Ein Haute-Cuisine-Erlebnis gibt es in Oswalds Gourmetstube, die einen Michelin-Stern aufweist. Als Familienbetrieb mit langjähriger Erfahrung wissen die Oswalds um die Feinheiten und Details, die ihre Gäste verwöhnen und glücklich machen. Das bestätigen auch die Gäste mit dem Travellers' Choice Award von TripAdvisor für 2016, 2017, 2018 und 2019. [www.hotel-oswald.de](http://www.hotel-oswald.de)

### Zwei Arabella Hotels in Traumlandschaften Oberbayerns

... Berge und Seen erleben, die Stille der Natur spüren, Gipfel mit herrlichen Fernsichten erklimmen. Abwechslungsreiche Wanderrouen direkt vor der Tür findet man rund um den Spitzingsee und in Lengries im Isarwinkel, nur eine Stunde südlich von München. Spaziergänge entlang der wildromantischen Isar oder gemütliche Badetage an den zahlreichen Seen – das macht einen Urlaub in Oberbayern aus. Lassen Sie Ihre Füße nach einem Wandertag in der Isar baumeln oder erfrischen Sie sich bei einem Sprung in den glasklaren Spitzingsee! Abends findet Ihr Urlaubstag den perfekten Abschluss auf der Seeterrasse oder im Biergarten bei regionalen Köstlichkeiten. Urlaubstage in der Natur, die glücklich machen! Attraktive Sommerangebote finden Sie unter: [www.arabella-hotels.com](http://www.arabella-hotels.com)



FOTO: WWW.ARABELLA-HOTELS.COM



FOTO: GUTER STANDA



### Ein Hideaway am Chiemsee

Der Chiemsee, das Alpenpanorama und die weitläufigen Weiden, Felder und Wiesen: Das 170 Hektar große Anwesen und die Region rund um das Vier-Sterne-Superior-Hotel Gut Ising gleichen einem beschaulichen Postkartenidyll. Im 2500 Quadratmeter großen „Gut Ising Spa & Wellness“ mit Felsenschwimmbad, Außenwhirlpool, Saunalandschaft und FitnessGym kommen Wellness- und Beautyliebhaber garantiert auf ihre Kosten und können mit frischer Energie wieder in den Alltag starten. Nach einem entspannten Tag verwöhnt die Isinger Gastronomie dann mit deutscher, bayerischer, italienischer und internationaler Küche. Besonders das Gourmetrestaurant USINGA mit seiner hochwertigen Alpenkulinarik eignet sich hervorragend für ein gemütliches Dinner für zwei. Im kürzlich eröffneten DERBY Bar|Grill können Gäste in unkomplizierter und entspannter Atmosphäre feine Grillspezialitäten oder leckere Burger genießen. Das sportlich-elegante Lokal soll vor allem eines sein: ein gemütlicher und geschmackvoller Treffpunkt nicht nur für Hotelgäste. Auch für Besucher aus der Umgebung hat das DERBY einiges zu bieten. Es ist nicht nur ein klassisches Restaurant für einen schönen Abend mit den Liebsten, sondern kann auch als Location für Veranstaltungen oder Familienfeiern gemietet werden. Ob im Restaurantbereich, der Bar oder auf der Terrasse mit Blick auf die Alpen – jeder findet hier einen Platz zum Wohlfühlen. Auch Sportfans kommen voll auf ihre Kosten. Auf gleich mehreren Flatscreens können Sportbegeisterte in geselliger Runde jedes wichtige Match aus beinahe jedem Blickwinkel mitverfolgen. Ganz egal für welchen Zweck – das DERBY Bar|Grill ist immer einen Besuch wert. [www.gut-ising.de](http://www.gut-ising.de)

## Aktiv & Spa im Bayerischen Wald

In Bodenmais im Bayerischen Wald eröffnete im April ein neues Hotelkonzept für Sportbegeisterte: das natura Hotel. Modernes Design und eine locker-entspannte Atmosphäre versprechen pures Urlaubsfeeling – auch bei einem kleinen Budget.

ANZEIGE

**O**b Skireparatur an der hauseigenen Werkbank, Fahrrad-Waschplatz oder „Garage“ für die Sportausrüstung: Das natura Hotel Bodenmais bietet optimale Voraussetzungen für einen Aktivurlaub im Bayerischen Wald.

### Dorado für Sportler

Rund um das Hotel laden zahlreiche Wander- und Spazierwege dazu ein, die urwüchsige Landschaft der Bayerwalder Berge zu entdecken. Sowohl Genussradler als auch ambitionierte Mountainbike-Fahrer finden hier optimale Bedingungen vor – nicht umsonst trägt der Bayerische Wald unter Bikern das Prädikat „Ausflugsziel Nummer eins in Deutschland“. In der „Schrauberlounge“ des Hotels, die bis 23 Uhr geöffnet hat, kann man nicht nur seine Ausrüstung wieder auf Vordermann bringen, sondern auch gleich die nächste Tour planen. Auch die passende Sportausrüstung lässt sich ganz unkompliziert im Hotel ausleihen. Und wer noch etwas Übung braucht, kann bei den Experten an der Rezeption auch gleich verschiedene Kurse buchen.

### Raum zum Entspannen

Keht man dann nach einem langen Tag müde und erschöpft ins Hotel zurück, darf man sich auf gemütliche, modern eingerichtete Zimmer mit exklusiven Boxspringbetten von FBF und originalen Airtect-Kissen freuen. Für süße Träume sorgt die frische Bergluft – da braucht man auch gar keine Klimaanlage mehr. Damit genügend Raum zum Entspannen und Erholen bleibt, bieten alle Zimmer genügend Stauraum für Sportausrüstung und Gepäck. Das gemütlich eingerichtete „Bodenmais Smart“-Zimmer gibt es bereits ab 49 Euro pro Nacht – Wohlfühlfaktor inklusive.

### Massivholz statt Tischdecke

Im natura Hotel lautet das Motto „Do it yourself“ – das gilt auch für die erste Mahlzeit des Tages. Deshalb stellt man sich sein Power-Frühstück am reichhaltigen Buffet, das bis 12 Uhr angeboten wird, am besten selbst zusammen. Bei all den köstlichen Bio-Produkten fällt die Auswahl schwer: Wurst und Schinken stammen aus der hauseigenen Metzgerei, die Eier von glücklichen Hühnern aus der Nachbarschaft. Statt weißen Tischdecken trifft man hier auf Massivholz



FOTO: NATURA HOTEL BODENMAIS GMBH &amp; CO KG

Die modern eingerichteten Zimmer bieten extra viel Ablagefläche für Gepäck und Sportequipment.



In der „natura Schrauberlounge“ können sich Sportler nicht nur mit Gleichgesinnten austauschen, sondern auch ihre Ausrüstung auf Vordermann bringen.



Nach einer anstrengenden Tour kann man im modernen natura-Spa wieder Kraft tanken. Pool, Sauna und Dampfbad lassen keine Wünsche offen.

– bayerisch-lässig eben. Nachhaltigkeit wird übrigens nicht nur am Esstisch, sondern auch bei der Energieversorgung gelebt: Das Hotel wird nämlich unter anderem mit Photovoltaikanlagen betrieben.

### Erholung für Körper und Geist

Nachdem man sich am Frühstücksbuffet durch die zahlreichen Schmankerln gekostet hat, lässt sich im modernen natura-Spa wieder neue Kraft tanken: Panoramapool, Sauna, Dampfbad und ein modern eingerichteter Fitnessraum lassen keine Wünsche

offen. Highlight ist die „Sportlermassage“: Die belebende Behandlung mit Sportbalsam an Beinen und Rücken soll die beanspruchte Muskulatur regenerieren, Verspannungen abbauen und Krämpfe lösen. Anschließend lässt man den Tag an der natura-Bar mit offenem Feuer herrlich ausklingen. Hier gibt es Kaffeespezialitäten und Bioteaque-Tee übrigens den ganzen Tag über gratis. ■

[www.natura-hotel.de](http://www.natura-hotel.de)

Natura Hotel Bodenmais GmbH & Co KG, Scharebenstraße 31  
D-94249 Bodenmais, Tel. +49/9924/9059115

# IHRE AUSZEIT IM ROTTAL NEHMEN SIE SICH DIE ZEIT!



Erleben Sie Erholung, Wellness, Golf und Bayerische Gastlichkeit an einem Ort – im Quellness & Golf Resort Bad Griesbach, im idyllischen niederbayerischen Rottal! Genießen Sie das wohltuende Bad Griesbacher **Thermal-Heilwasser**, wohnen Sie First Class in den Resort Hotels mit hauseigenen Thermen- und Spawelten oder in den gemütlichen Gutshöfen mitten im Grünen. Spielen und trainieren Sie bei uns in **Europas Golf Resort Nr. 1** auf 129 Golfbahnen und in der PGA Premium-Golfschule. Wir sind näher, als Sie denken.

Bad Griesbach rückt noch näher an München, ab Herbst 2019 erreichen Sie uns über die neu ausgebaute A94 in max. 1,5 Stunden.



**QUELLNESS  
GOLF RESORT  
BAD GRIESBACH**

A. Hartl Resort GmbH & Co. Holding KG | Kurallee 1 | D-94086 Bad Griesbach

**QUELLNESS-GOLF.COM**

## Musikalischer Rosen-Regen

Unter dem Motto „Rocking Roses – Rosen in der Musik“ erweitert der Botanische Garten München-Nymphenburg seine traditionelle Münchner Rosenschau um ein vielfältiges Bühnenprogramm.

**O**b „Weiße Rosen aus Athen“, „Ein Bett aus Rosen“ oder „Für mich soll's rote Rosen regnen“, die Königin der Blumen inspiriert seit jeher die Musik zu Lobliedern auf ihre Schönheit. Diese Faszination greift die Rosenschau, eines der Highlights im vielfältigen Programm des Botanischen Gartens München-Nymphenburg, dieses Jahr auf. Von 28. Juni bis 1. Juli steht die seit einem Vierteljahrhundert „blühende“ Schau diesmal unter dem Motto „Rocking Roses – Rosen in der Musik“. Die Ausstellung vermittelt nicht nur die Schönheit der alten und neuen Rosenzüchtungen, sondern kombiniert dazu den Rosenmarkt mit Rosen in großer Vielfalt, begleitenden Stauden, Rosenspezialitäten, Schmuck



Der „Königin der Blumen“ widmet die Rosenschau diesmal ein musikalisches Rahmen- und Bühnenprogramm.

und Rosenaccessoires. Zu Rosenfragen jeder Art beraten die Rosenfreunde in der Winterhalle an ihrem Stand die Besucher, tägliche Führungen mit dem ehemaligen technischen Leiter des Botanischen Gartens Rudolf Müller vermitteln auf amüsant-lehrreiche Weise Interessantes zu den floralen Schönheiten und ihrer Pflege. Das neue Bühnenprogramm

stimmt musikalische Loblieder auf die Rose an und gibt mit floristischen Vorführungen den Besuchern Tipps und Tricks zu den Rosengewächsen mit. ■

[www.botmuc.de](http://www.botmuc.de)

Botanischer Garten München-Nymphenburg  
Menzinger Str. 65, D-80638 München

## Das Tollwood Sommerfestival in München mit dem Motto „Reicht leicht!“

26. Juni bis 21. Juli 2019

**W**ir konsumieren, als gäbe es kein Morgen, borgen eine Zukunft, die uns nicht gehört und leben auf Pump mit ungewissem Ausgang. Zeit, den inneren Kompass neu zu justieren! Das Münchner Tollwood Sommerfestival möchte unter dem Motto „Reicht leicht!“ vom 26. Juni bis 21. Juli zu kritischem Konsum inspirieren und widmet sich nachhaltigen Lösungsansätzen. Gleich am Eingang schrauben sich in einem gewaltigen Looping 200 Einkaufswagen himmelwärts – das markanteste Symbol des Konsumwahns scheint außer Rand und Band geraten zu sein. Nur wenige Meter weiter im Tiny House des Architekten Van Bo Le-Mentzel



Kritischer Konsum steht im Mittelpunkt des diesjährigen Tollwood Sommerfestivals im Olympiapark Süd.

kann man sich darauf besinnen, dass 15 Quadratmeter Wohnraum Platz genug für alles bieten, was man wirklich zum Leben braucht. Zu viel Kleidung, Bücher und Allerlei für 15 Quadratmeter? Dann ab damit in die großen Tausch-Schränke auf dem Festivalgelände.

„Die Welt hat genug für jedermanns Bedürfnisse, nur nicht für jedermanns Gier.“ – Gandhi reichte ein Wort, um den Motor der Zerstörung zu entlarven: Gier. Wenn jeder nur so viel für sich beansprucht, wie er wirklich zum Leben braucht, dann würde es

nämlich leicht für alle reichen auf diesem Planeten. Jeder trägt Verantwortung, auch ein Festival. Deshalb sorgen auf Tollwood internationale Spezialitäten in Bio-Qualität und fair produziertes Kunsthandwerk für unbeschwertem Genuss, Öko-Strom, Mobilitätskonzept und Müllvermeidung für gutes Klima. Lebensraum und Ressourcen teilen, respektvoll miteinander umgehen und so leben, dass es ein Morgen gibt: Dafür engagiert sich Tollwood seit über 30 Jahren. ■

[www.tollwood.de](http://www.tollwood.de)

ANZEIGE

# Erlebnisreiches Bayern

Hinaus in die Natur, hinauf in die Berge oder hinein in Museen, Manufakturen und andere Kulturräume – in Bayern hat Langeweile keine Chance. Im Sommer besonders beliebt sind die unzähligen Sport- und Erlebnisangebote.



FOTO: WWW.DREILAENDERECK-BAYERISCHER-WALD.DE

### Aktivurlaub in der Ferienregion Dreiländereck Bayerischer Wald

Das „grenzenlose“ Dreiländereck Bayerischer Wald – mitten im Herzen Europas – liegt in einem der größten und unberührtesten Waldgebiete Europas. Teile des Bayerischen Waldes auf deutscher, des Böhmerwaldes (Sumava) auf tschechischer und des Mühlviertels auf österreichischer Seite vereinen sich zu einem Schmuckstück und begeistern jeden Naturliebhaber. Der Premiumwanderweg „Goldsteig“ führt in schönste Winkel und Höhenlagen rund um die Hausberge Almburg, Dreissessel und Haidel. Gepflegte, grenzüberschreitende Radwanderwege rund um das Dreiländereck werden zum bleibenden Genuss.

[www.dreilaendereck-bayerischer-wald.de](http://www.dreilaendereck-bayerischer-wald.de)



FOTO: URLAUBSREGION SANKT ENGLMAR

### Die Urlaubsregion Sankt Englmar im Bayerischen Wald

Für Familien hat die Urlaubsregion jede Menge zu bieten – mehr Abenteuer und Erlebnis geht nicht: Auf dem Wald-Wipfel-Weg wandeln die Besucher durch die Baumkronen, im „Haus am Kopf“ erleben sie die Welt aus der Fledermaus-Perspektive, auf der Edelwies drehen sie eine Runde mit dem Maibaumflieger, im Bayerwald Xperium entdecken sie ihren Forschergeist, und im Freizeitpark Egidi-Buckel, der gerade seine neue Motorik-Wiese eröffnet hat, können sie mitten im Sommer rodeln und eine Fahrt mit Bayerns längster Achterbahn wagen. Und mit der „Erlebnis PLUS Card“ ist das Freizeitvergnügen inklusive. Das gastfreundliche Bergdorf liegt zwischen fünf Tausendergipfeln, die zum Wandern und Mountainbiken auf gut ausgeschilderten Routen oder mit kundiger Führung einladen. Alle Infos zur Region gibt es unter: [www.urlaubsregion-sankt-englmar.de](http://www.urlaubsregion-sankt-englmar.de)



FOTO: TOURIST-INFO FUERHIMMEL

### Bayerischer Wald ganz oben: Drachenstich

Den weltgrößten Robotikdrachen im Festspiel oder in seiner Höhle erleben. Entdeckerurlaub für die ganze Familie: Flussabenteuer Eisvogelsteig, Klangweg, Vogelbeobachtung, Unterwasserbeobachtungsstation, Sommerrodeln u. v. m. [www.bayerischer-wald-ganz-oben.de](http://www.bayerischer-wald-ganz-oben.de)

### Karwendel-Bergbahn

Hoch über Pertisau geht's zum Wandern, Bergsteigen, Paragliden, Relaxen und zu einem grandiosen Panorama. Zu Füßen der blaue Achensee, umrandet vom Karwendel und Rofangebirge. Der Panorama-Rundwanderweg mit den Tieren der Alpen und weiteren Attraktionen sowie verschiedenen Gipfeltouren begeistern die ganze Familie. Alpengasthaus Karwendel: Nahe der Bergstation genießen Sie bei der Einkehr bodenständige Küche, eine tolle Aussicht und einen Spielplatz für die Kinder. Das Pfandler: Verbringen Sie traumhafte Urlaubstage im Vier-Sterne-Hotel mit Hallenbad, Sauna und Massage. Nur zehn Minuten zum Achensee und zu kulinarischen Genüssen.

[www.karwendel-bergbahn.at](http://www.karwendel-bergbahn.at), [www.hotel-pfandler.com](http://www.hotel-pfandler.com)



FOTOS: KARWENDEL BERGBAHN



#FFMUC

# 37. INTERNATIONALES FILMFEST MÜNCHEN

27.06. – 06.07.2019

PROGRAMM & TICKETS  
[filmfest-muenchen.de](http://filmfest-muenchen.de)

ANZEIGE

## Genussgolfen im Naturpark Altmühltal

In absolut ruhiger Südhanglage kann man, mit Blick auf die Stadtpfarrkirche Beilngries und auf das Schloss Hirschberg, völlig gelassen und entspannt eine Runde auf der gepflegten 9-Loch-Anlage golfen.

Die traumhaft gelegene Golfanlage in Beilngries, in der Nähe des geografischen Mittelpunktes von Bayern, spricht besonders Gäste und Nutzer aus der Metropolregion Nürnberg, Regensburg, Augsburg und den Großraum München-Nord an. Diese schätzen die vollwertige Fernmitgliedschaft (ab 69 Kilometer) zum Jahrespreis von nur 310 Euro.

Mit einem attraktiven Preis-Leistungsverhältnis sowie herausragender Hotellerie und Gastronomie empfiehlt sich das Golferlebnis



In der gepflegten Golfanlage im Altmühltal sind auch Fernmitgliedschaften zum Preis von 310 Euro per anno möglich.

im Naturpark Altmühltal zum längeren Verweilen oder zu einem Kurzurlaub. Ein Tipp hierzu: genussgastgeber.beilngries.de

Sehr beliebt ist bei den Gästen die Kombination von Golf und Rad. So kann man zunächst entspannt auf der Golfanlage der Altmühlgolf Beilngries GmbH spielen und dann gemütlich oder sportlich auf dem Altmühlradweg oder den schönen und gut ausgeschilderten Radrundwegen in die Pedale treten.

Für die Platzpflege zeichnet Mitgesellschafter und Head-Greenkeeper Christian Dinauer verantwortlich. Er gehört zu den wichtigsten Gärtnern des Landes und genießt internationalen Ruf, schließlich ist er hauptberuflich für die Spielfeldpflege des FC Bayern München in der Allianz-Arena zuständig.

[www.altmuehlgolf-beilngries.de](http://www.altmuehlgolf-beilngries.de)

## Bayerische Golf-G'schichten

Eine Offensive des Bayerischen Golfverbandes soll die Vielseitigkeit der Kurse im Freistaat präsentieren und den „Urlaub dahoam“ forcieren.

von Tillman Meyer



Golfclub Hellengerst: Klettern mit Schlägern.

Nationale Spitze ist Bayern bereits. Auch im Golfsport. Rund 200 Golfanlagen sind Bestwert in Deutschland, dazu die Touristenzahlen: Ein Drittel der Deutschen macht Urlaub im eigenen Land, Deutschland ist das Urlaubsreiseziel Nummer eins der Deutschen – und die meisten Gäste hat Bayern – natürlich. Jeden Fünften zieht es nach Bayern. Bei den Kurzurlaubern bleiben sogar drei Viertel in Deutschland. Hier machen die Reisen nach Bayern den mit Abstand größten Teil aus. Mehr als vier Millionen Menschen machen jährlich Sport- oder Aktivurlaub im südöstlichen Bundesland. Unerreichte 98 Millionen Übernachtungen zählten die Statistiker allein 2018.

Diesen Trend zum „Urlaub dahoam“ will der Bayerische Golfverband (BGV) nutzen. Seit einiger Zeit berichtet die Internetseite „Golf in Bayern“ im Netz von den Vorzügen der berühmten Regionen, die Bayern laut Aussage der Verantwortlichen zum abwechslungsreichsten Golfland Deutschlands macht. Die Vielseitigkeit Bayerns mit seinen acht Regierungsbezirken sei enorm, heißt es beim Verband. „Jede Region hat ihren eigenen Charakter“, schwärmt BGV-Geschäftsführerin Heidrun Klump. „Golf in Bayern soll inspirieren und Lust auf diese Vielseitigkeit machen.“

### Jeder Kurs ist anders

Inspiration geben die G'schichten über Natur und Tradition, Kultur und Erlebnis, Entspannung und Genuss in den verschiedenen Regionen. Es sind bisweilen Alltagsszenen, „menschlich, besonders,

bedeutsam“, die Lust auf eine Reise nach Bayern machen sollen. Auf Sport und den Mut, Bayern mal anders kennenzulernen. Immer wieder anders, das schaffen andere Blickwinkel – oder die Reise durch das größte deutsche Bundesland. Denn tatsächlich ist das Golfland Bayern ähnlich vielfältig wie die Landschaft. Von den engen strategischen Plätzen der Pfalz über die idyllischen Kurse Niederbayerns bis zu den hügeligen Designs Oberbayerns erlebt der Golfer die Vorzüge seiner Sportart direkt und unmittelbar: Jeder Kurs ist anders, jeder Kurs ist eine Visitenkarte der Region, die ihn beheimatet.

Auch das Land sieht das Potenzial, der „wichtige Wirtschaftsfaktor“ wird auch in der CSU-Landtagsfraktion bestätigt. So war die Unterstützung für das Unterfangen schnell gesichert. Der Verband arbeitet an Kooperationen mit Hotels im Land, ein ausgearbeitetes Tourismuskonzept besteht schon länger.

### „Dahoam is' am scheensten“

Das Potenzial ist riesig, von der oberschwäbischen Heimat des bislang erfolgreichsten deutschen Golfers, Bernhard Langer, bis in die Region um Passau, wo sich so viele Golfplätze auf einem Fleck sammeln wie sonst nirgendwo im Land, von der Alpenregion bis ins Unterfränkische ist golferisch eine Bandbreite abgedeckt, von der andere Bundesländer nur träumen können. „The trend is your friend“, sagt der Engländer. In Bezug auf den Boom der Heimaturlaube antwortet der selbstbewusste Bayer: „Dahoam is' am scheensten. Und in Bayern no scheener.“

Im Angebot Spitze.  
Im Service ganz vorn.



Golfplatztechnik



Kommunaltechnik



Elektromobilität



Winterdienst



**EDETR**  
KOMMUNALMASCHINEN

Daimlerstraße 8  
85551 Kirchheim b. München  
Tel.: +49(0)89/90 77 88-0  
Fax: +49(0)89/90 77 88-11

Email: [info@eder-kommunal.de](mailto:info@eder-kommunal.de)

Bahnhofstraße 35  
71723 Großbottwar  
Tel.: +49(0)71 48/16 187-03  
Fax: +49(0)71 48/16 187-11

[www.eder-kommunal.de](http://www.eder-kommunal.de)



1. Ziel der Genussakademie ist es, Menschen wieder mehr mit der „sinnlichen Erfahrung rund um hochwertige Lebensmittel“ in Kontakt zu bringen. 2. Angehende Gewürzsommeliers probieren sich in Food Pairings und der Herstellung von Gewürzmischungen. 3. Bei den Referenten Esther Kern und Andree Köthe lernen die Teilnehmer unter dem Motto „Leaf to Root“, wie man Obst und Gemüse vom Blatt bis zur Wurzel verarbeitet.

# Hier wird Wissen schmackhaft gemacht

Kann man das Genießen eigentlich lernen? Ja, wenn man die Genussakademie Bayern fragt: Sie verknüpft nämlich Genuss mit gebündeltem Wissen zu Bayerns besonderen Lebensmitteln. So lernt man zum Beispiel, wie man die Philosophie der Ganztierversorgung umsetzt – oder aus ungenutzten Pflanzenteilen kreative Gerichte zubereitet.

von Andrea Lichtfuss

**G**enuss und bayerische Premiumprodukte: Diese zwei Komponenten miteinander zu vereinen, ist das Ziel der Genussakademie Bayern. Unter dem Motto „Mehr Wissen für bewussten Genuss“ bietet die bundesweit einzigartige Einrichtung schwerpunktmäßig Qualifizierungsangebote im Genussbereich an.

Gemeinsam mit renommierten Referenten werden dabei nicht nur neue Verarbeitungstechniken erlernt, sondern auch das Wissen zu verschiedenen Produktgruppen vertieft und ein Blick hinter die Kulissen der Ernährungsbranche geworfen. Das Ergebnis: Menschen, die andere Menschen rund um das Thema Genuss inspirieren.

### Kulinarische Botschafter

Denn: Vor allem Spezialitäten bedürfen einer intensiven Hingabe, so die Grundannahme. Doch welche Gemüseteile sind eigentlich essbar? Und wie kann ich aus einer Rinderhälfte mehr herausholen? In der Genussakademie

werden ebenjene Fragen beantwortet – und zwar von renommierten Küchenprofis. Bei den Referenten Esther Kern und Andree Köthe etwa lernen die Teilnehmer unter dem Motto „Leaf to Root“, wie man Obst und Gemüse vom Blatt bis zur Wurzel verarbeitet. Ludwig Maurer hingegen demonstriert, wie man ein Rind „from nose to tail“ verwertet – also auch Innereien oder Euter – und gibt eine Einführung in Schnittführungen, Zerlegung und Rassenkunde.

Die Qualifizierung zum Käsesommelier führt wiederum in die Themen Sensorik, Sortenkunde, Schnitttechnik und die Kombination, zum Beispiel mit bayerischem Bier, ein. Im Lehrgang zum Edelbrandsommelier lernen die Teilnehmer, Brände, Liköre und Geister zu bewerten, und angehende Gewürzsommeliers wiederum versuchen sich in Food Pairings und der Herstellung von Gewürzmischungen. Die erlernten Kompetenzen tragen die Teilnehmer anschließend als Sommeliers und Genusssex-

perten zum Verbraucher – beispielsweise in der Gastronomie, bei Messen, Events oder Schulungen, aber auch an der Ladentheke im Supermarkt.

### Sinnliche Erfahrungen

Eröffnet wurde die Genussakademie Bayern bereits am 22. August 2017 als Baustein der Premiumstrategie für bayerische Lebensmittel. Organisiert und federführend begleitet wird sie vom Cluster Ernährung am Kompetenzzentrum für Ernährung (KERN) am Standort Kulmbach. Ziel ist es, Menschen wieder mehr mit der „sinnlichen Erfahrung rund um hochwertige Lebensmittel“ in Kontakt zu bringen – und auf diesem Weg auch ein kritisches Hinterfragen des eigenen Konsumverhaltens herbeizuführen. Um die Neugier von Kindern und Jugendlichen zu wecken, werden speziell auf die Altersgruppe zugeschnittene Themen aufbereitet. Immerhin kennt Genuss kein Alter. ■

## Bayerns kulinarisches Erbe

Um herauszufinden, wo in Bayern der Genuss zuhause ist, wurden zum 100-jährigen Jubiläum des Freistaates 100 bayerische „Genussorte“ ausgezeichnet.

**R**egionalität, Bio, Gesundheit, Tierwohl, Saisonalität, Natürlichkeit: Wenn es um Lebensmittel geht, sehnt sich der Verbraucher zunehmend nach Genuss in seiner ursprünglichen Form. In Bayern sind diese Qualitäten vielerorts zuhause – genauer gesagt an insgesamt 100 „Genussorten“, die im Jahr 2018 vom Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und der Bayerischen Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau ausgezeichnet wurden.

### „100 Genussorte Bayern“

Mit dieser Auszeichnung soll nicht nur die Einzigartigkeit heimischer Produkte betont, sondern gleichzeitig auch deren Wertschätzung gefördert werden. Denn: Jede bayerische Region hat ihre charakteristischen Spezialitäten, die es zu entdecken lohnt. Zum 100-jährigen Bestehen des Freistaates Bayern wurden nun vergangenes Jahr insgesamt 100 bedeutende Genussorte mittels eines offe-

nen, landesweiten Wettbewerbs ausfindig gemacht. Eine unabhängige Jury mit Vertretern aus Landwirtschaft, Gastronomie, Kultur, Lebensmittelhandwerk, Wissenschaft, Presse, Fernsehen, Verbraucherschutz, Kirche, Slow Food, Haus der bayerischen Geschichte, Medien und Tourismus wählte aus rund 300 Bewerbungen jene aus, die fortan den offiziellen Titel „Genussort“ tragen dürfen.

Die auf Basis eines festgeschriebenen Kriterienkatalogs prämierten Orte, Gemeinden und Städte zeichnen sich durch eine gelungene Kombination aus regionalen Spezialitäten, handwerklicher Herstellung und gelebtem Genuss aus und tragen wesentlich dazu bei, der Öffentlichkeit die kulinarischen Schätze und Traditionen Bayerns näherzubringen. „Das Potenzial, das in unserem Ort steckt, war uns zunächst gar nicht bewusst“, erzählt etwa Silvia Schlögel aus dem „Genussort Peiting“. Als krönender Abschluss des Jubiläumjahres erschien Ende 2018 ein „Kulinarischer Reiseführer“,

der alle 100 Gewinner bzw. Genussorte porträtiert – vom unterfränkischen Alzenau bis zum schwäbischen Wertach im Allgäu. Die „100 Genussorte Bayern“ sind eingebunden in die Anfang 2017 gestartete „Premiumstrategie für Lebensmittel“, deren Ziel es ist, das Wissen und Verständnis für das alltägliche Handeln von Erzeugern und die Herstellung der regionalen Spezialitäten Bayerns nachhaltig im Bewusstsein der Verbraucher zu verankern. Um gerade kleinen Unternehmen die Möglichkeit zur Präsentation ihrer Spezialitäten zu geben, wurde kürzlich beispielsweise ein Käsesettbewerb initiiert, bei dem 24 Käsespezialitäten aus 13 kleinen bayerischen Käsereien ausgezeichnet wurden. Der Käsesettbewerb ist ein Projekt der „Genuss Schätze Bayern“, ein Teilbereich der „Premiumstrategie für Lebensmittel“, der gezielt besondere Wertschöpfungsketten begleitet und unterstützt.

Es ist kein Geheimnis, dass kulinarische Spezialitäten aus Bayern weit über die Grenzen des Freistaates hinaus ein hohes Ansehen genießen: Als „Genussbotschafter“ repräsentieren sie nicht nur die regionale Vielfalt, sondern auch das Engagement der Menschen, die sich für kulinarische Traditionen einsetzen – und tragen die „Marke Bayern“ in die Welt hinaus. ■

ANZEIGE

### Burgbernheim – Genuss unter Streuobstbäumen



30 000 Streuobstbäume zieren die Hänge der Frankenhöhe im mittelfränkischen Burgbernheim. Zum Erhalt der einzigartigen Landschaft gründeten die Bürger eine Genossenschaft, die die Ernte von Hobbygärtnern wie Obstbauern verwertet. Unter dem Namen „EinHeimischer“ vertreibt sie Apfelsaft, Schorlen, Most und Secco. Bei den lokalen Gastronomen, auf Schlemmerwanderungen oder dem Streuobsttag im Herbst können auch ausgefallene kulinarische Kreationen wie Mostpralinen, Apfelsalami oder der traditionelle Bernemer Zwetschgenschmacks verkostet werden. ■

[www.burgbernheim.de](http://www.burgbernheim.de)

### Prien am Chiemsee – eine wahre Genussreise



Der Ortskern lebt durch die Fülle der Einzelhändler und Gastronomen. Nach einem ausgedehnten Einkaufsbummel geht es weiter auf eine kulinarische Entdeckungsreise. Prien am Chiemsee – kürzlich als „Genussort“ und „Fairtrade-Gemeinde“ ausgezeichnet – vereint Regionales und die globale Vielfalt des fairen Handels – gemütliche Cafés, Fischhütten, traditionell bayerische sowie internationale Restaurants verwöhnen mit lokalen Spezialitäten, raffinierten Schlemmermenüs und erlesener Gourmetküche. ■

[www.tourismus.prien.de](http://www.tourismus.prien.de)

### Spalt – Hopfenstadt mit Genuss und Herzlichkeit



Malerische Altstadtgassen, verträumte Winkel und Historie liegen in der Luft. Eingebettet in eine wunderschöne Kulturlandschaft mit Obst- und Hopfengärten und einer über 1200-jährigen Geschichte erstrahlt Spalt – die Hopfenmetropole Frankens. Den Spaltern ist sie Grundlage fürs Leben, unseren Gästen „Kulisse“ für den Urlaub. Was beide verbindet, ist das Gefühl Teil eines paradisiacal schönen Landstrichs zu sein. Viel Abwechslung bieten die Seen, Hügel und Wälder sowie die Einkehr bei unseren renommierten Gastronomen. ■

[www.spalt.de](http://www.spalt.de)

ANZEIGE

## Bratwurstkunde bei der „Ansbacher Bratwurstführung“



Das ganze Frankenland ist als „Bratwurstland“ weithin bekannt, und die Bratwurst in ihrer unterschiedlichen Erscheinungsform fungiert sozusagen als kulinarische „Botschafterin“. Auch in Ansbach gibt es eine ganz besondere Gattung: Die Ansbacher Bratwurst wird mit Majoran gewürzt und meist in der Pfanne knusprig gebraten. Auch als geräucherte Bratwürste, „Saure Zipfel“ oder als „Katzbrot“ wird die Spezialität gerne verspeist. Auf der „Ansbacher Bratwurstführung“ verkostet man verschiedene Zubereitungsformen und lernt so einiges über die Bratwurst, die urkundlich schon 1430 erwähnt wurde, und deren Bedeutung für die Stadt. ■

[www.ansbach.de](http://www.ansbach.de)

## Straubing - kommen, erleben, genießen

Seit 8000 Jahren pulsierendes Leben: Das ist Straubing, das „Herz Altbayerns“, die moderne alte Stadt an der Donau und das Tor zum greifbar nahen Bayerischen Wald. Bei einem Spaziergang durch die Stadt erleben Sie buntes Markttreiben auf dem Ludwigs- und Theresienplatz, können Sie die vielfältige Straubinger Gastronomie genießen und einen Streifzug durch die Geschichte machen.

Der weltberühmte „Römische Schatzfund von Straubing“ und die Abteilung „Frühe Baiern“ im Gäubodenmuseum, der einzigartige historische Friedhof St. Peter, eine modellhafte mittelalterliche Stadtanlage mit herausragenden Kirchen und Kunstwerken legen Zeugnis ab von großer Geschichte und landesweiter Bedeutung. Sogar ein Werk Albrecht Dürers findet sich hier, das „Moses-Fenster“ in der päpstlichen Basilika St. Jakob.

Der Stadtplatz mit dem Wahrzeichen der Stadt, dem spätgotischen Stadtturm, ist nicht nur bewundernswertes Denkmalensemble, sondern zugleich Fußgängerzone, Einkaufsmeile, Stätte des



Verweilens und des südlichen Flairs. Besuchen Sie Straubing, erleben und genießen Sie die einzigartige Atmosphäre in der Stadt. ■

[www.straubing.de](http://www.straubing.de)

ANZEIGE

## Markt Wolnzach

Herzlich willkommen im Hopfen-Genuss-Ort Wolnzach!

Wolnzach, das unumstrittene Zentrum des Hopfenbaus ist immer einen Besuch wert. 2018 wurde die Marktgemeinde zu einem der 100 bayerischen Genusssorte ausgezeichnet. Kommen auch Sie in den Genuss der einmaligen Landschaft, eingebettet zwischen Hopfengärten, Feldern, Wäldern, Wiesen und Bachläufen.

Das Deutsche Hopfenmuseum bietet neben den normalen Führungen auch besondere Bier- und Genuss-Seminare an. Kombiniert mit einem Abstecher in einem der vielen Gastronomiebetriebe, selbstverständlich auch mit Biergärten, steht einem entspannten Tag nichts mehr im Wege. Brauerei-Führungen und Besuche beim Hopfenbauern sind auf Anfrage möglich.

Zu den weiteren Besonderheiten zählen die unzähligen Spazierwege, wie der Hallertauer Lehrpfad oder für sportlich Begeisterte die Radwege und natürlich das Schwimm- und Erlebnisbad. Hochwertige Einzelhändler bieten Qualitäts-Nischen-



produkte an und laden somit zum Bummeln ein. Außerdem sehenswert sind die Pfarrkirche St. Laurentius, das Museum der Kulturgeschichte der Hand oder das historische Rathaus. ■

[www.wolnzach.de](http://www.wolnzach.de), [www.wolnzach-blog.de](http://www.wolnzach-blog.de)  
oder auf FB, Instagram und Youtube

## Baiersdorf - Stadt des Meerrettichs



Im romantischen Regnitztal befindet sich die historische Stadt Baiersdorf. 1062 erstmals urkundlich erwähnt, ist sie heute weltweit für ihre traditionsreichen und exklusiven Meerrettichspezialitäten bekannt. So gibt es hier das „schärfste Museum der Welt“ oder den alljährlichen Krenmarkt. Der kleine Ortskern ist geprägt von Fachwerk- und Barockbauten. Auf Rad- und Wanderwegen lassen sich die idyllische Flusslandschaft der Regnitzauen sowie der Markwald mit seiner Tier- und Pflanzenwelt erkunden. ■

[www.baiersdorf.de](http://www.baiersdorf.de)

100  
Genuss  
ORTE  
Bayern

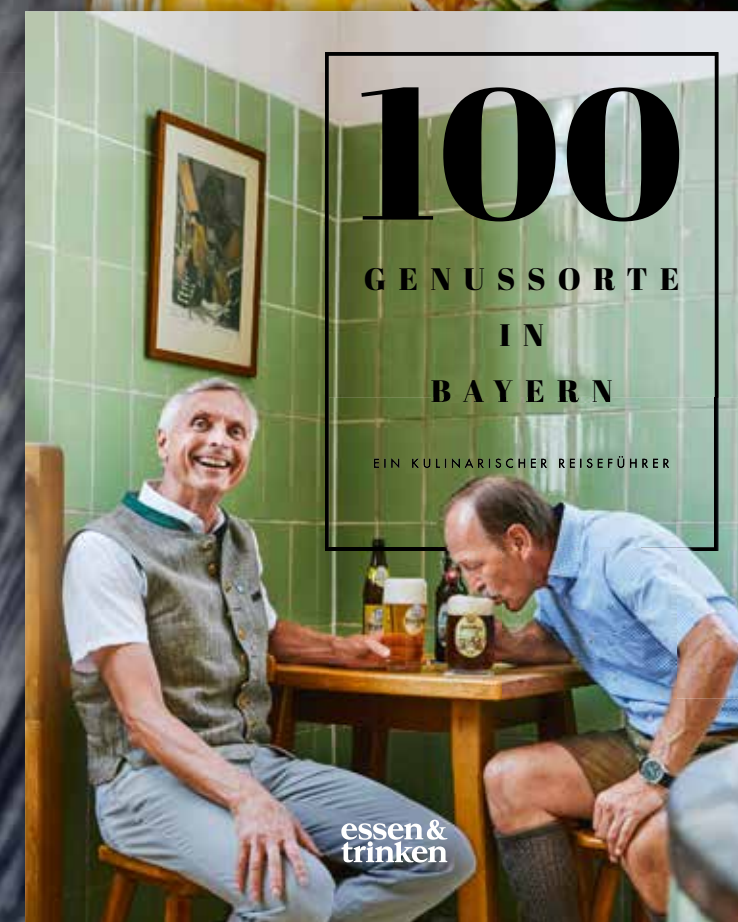
## EIN BUCH ZUM REINBEISSEN

Wenn Sie wissen wollen, wie Bayern von Norden nach Süden und von Osten nach Westen schmeckt – der kulinarische Reiseführer „100 Genusssorte in Bayern“ verrät es Ihnen auf 272 Seiten.

GUTEN APPETIT!

JETZT ÜBERALL  
IM BUCHHANDEL.

[WWW.100GENUSSORTE.BAYERN](http://WWW.100GENUSSORTE.BAYERN)



Mit herausnehmbarer Landkarte

ANZEIGE

# Kulturtipps

Bayerns Kultur lebt von spannenden Gegensätzen. Von historischen Denkmälern, Geschichten und alter Musik bis zu zeitgenössischen Ausstellungen, Konzerten und hippen Festivals zeigt die Kunstszene ständige neue Facetten.



## HEIMAT - Gesucht. Geliebt. Verloren.

Eine Ausstellung des Diözesanmuseums Freising in Kooperation mit dem Bayerischen Landesverein für Heimatpflege e.V. im Kloster Beuerberg, 1. Mai bis 3. November 2019. Die neue Ausstellung im idyllischen Kloster Beuerberg im schönen Oberbayern geht mit überraschenden Exponaten und spannenden Mitmach-Stationen der Frage nach: „Heimat, was ist das eigentlich?“ Dabei verdeutlicht die Schau, wie vielfältig und emotionsgeladen der Heimatbegriff ist. Der Blick schwenkt dieses Jahr auch über die Klostermauern und nimmt das beschauliche Klosterdorf Beuerberg als Brennglas für aktuelle Themen. Im ausführlichen Rahmenprogramm mit Workshops, Gesprächsrunden, Konzerten und vielem mehr können die Besucher Heimat auch „riechen, fühlen und schmecken“. Ausstellung und Restaurant „Die Klosterküche“. Mi bis So und an Feiertagen von 10 bis 18 Uhr.

[www.dimu-freising.de](http://www.dimu-freising.de) | Facebook, Twitter und Instagram: #HeimatBeuerberg



## Gemalte Diagramme. Bauhaus, Kunst und Infografik - Museum für Konkrete Kunst

Welche Wechselwirkung haben Infografiken mit der Kunst? Die Ausstellung schlägt einen Bogen vom Bauhaus zur Gegenwart. 30 Positionen demonstrieren die ironische, subversive oder affirmative Verwendung von Diagrammen in der zeitgenössischen Kunst. Bis 29. September 2019.

[www.mkk-ingolstadt.de](http://www.mkk-ingolstadt.de)

## Sommerfrische im Nürnberger Tucherschloss

Am Rande der Nürnberger Altstadt liegt das zwischen 1533 und 1544 erbaute Tucherschloss: Die feudalen Räume beherbergen Möbel, Gemälde und kunsthandwerkliche Kostbarkeiten, die teils schon zur Originalausstattung gehörten. Der Hirsvogelsaal mit seinem prächtigen Deckengemälde gilt als einer der schönsten Renaissance-Innenräume Deutschlands. Das idyllische Gartenareal lädt zum Flanieren, Picknicken und Boulespielen ein. Sonntags führt eine Schauspielerin als „Katharina Tucher“ durch das Anwesen. Konzerte, Theateraufführungen, Festivals, Filmnächte unter freiem Himmel und zahlreiche Führungen bieten Unterhaltung für jeden Geschmack und jedes Alter.

[www.museum-tucherschloss.de](http://www.museum-tucherschloss.de)



## Festival vielsaitig Füssen, 28.8. bis 7.9.2019

Füssen ist nicht nur die romantische Seele Bayerns, sondern auch die Wiege des europäischen Lauten- und Geigenbaus. Dieses historische Erbe feiern hochkarätige Künstler wie Tianwa Yang, das Verdi Quartett, Chanticleer und UWAGA! vom 28. August bis 7. September 2019 beim Festival vielsaitig. [www.festival-vielsaitig.fuessen.de](http://www.festival-vielsaitig.fuessen.de)



## Bayerische Könige auf Galeeren ...

... Delfine im Starnberger See oder ein Bauernhaus als Schloss!? Wer wissen will, was dahintersteckt und welche Besonderheiten der Starnberger See neben einem spektakulären Alpenpanorama noch aufzuweisen hat, ist hier richtig.

[www.museum-starnberger-see.de](http://www.museum-starnberger-see.de)



# Wie der Sohn so der Vater

Augsburg, Deutschlands einzige Mozartstadt, feiert 2019 den 300. Geburtstag von Leopold Mozart ein ganzes Jahr. Dabei tritt der Vater ausnahmsweise einmal aus dem Schatten seines Sohnes Wolfgang Amadeus.

von Frieder Pfeiffer

In Salzburg sagen sie: Mozartstadt. Und sie meinen dort Wolfgang Amadeus Mozart. In Augsburg sagen sie: deutsche Mozartstadt. Und sie meinen dort: Leopold Mozart, den Vater vom „Wolferl“. Man könnte auch sagen – denn das ist sicher: ohne Leopold kein Wolfgang. So geht das Wunderkind der Klassik irgendwie auch auf Augsburg zurück, wo Leopold Mozart im Jahre 1719 das Licht der Welt erblickte. Das Jubiläumsjahr feiert die Fuggerstadt mit neu-



Im Angesicht der eigenen Geschichte: Leopold Mozart feiert 300. Geburtstag.



Die 300 sind voll: Augsburg feiert seinen berühmten Sohn.

em Museum, einer ersten Leopold-Biografie und einem ganzjährigen Mozartprogramm.

„Wir spannen übers Jubiläumsjahr einen großen zeitlichen Bogen: ausgehend von der Musik Bachs, mit der Leopold aufgewachsen ist“, erklärt Simon Pickel, künstlerischer Leiter des Leopold-Mozart-Jahres, die Dramaturgie des Festjahres. „Moritz Eggert komponiert gerade ein Stück eigens für Leopolds Geburtstag am 14. November.“

Die Stadt sieht Leopold als weitsichtigen und unermüdeten Mentor, Lehrer und Manager seines Sohnes Wolfgang. Und damit als Wegbereiter eines Jahrhundertkomponisten, als einen, der die Musikgeschichte entscheidend beeinflusst hat. Das soll dann eben die erste Biografie Leopold Mozarts näher beleuchten, die im Herbst auf den Markt kommen soll, zudem wird in dieser Zeit auch das neue Museum seine Tore öffnen.

## Sohn eines Buchbinders

Die Scheinwerfer und vor allem auch Ohren werden dann ausnahmsweise – zumindest in Oberschwaben – einmal ganz auf den Vater gerichtet sein. Am 14. November 1719 wurde Leopold als Sohn eines Buchbinders im heutigen Mozarthaus geboren. Hier genoss er die philosophisch-humanistische Bildung am Jesuitenkolleg und wurde auch musikalisch umfassend geschult. Hier gab Leopold Mozart im Kultur-, Kunst- und Verlagszentrum Augsburg 1756, dem Geburtsjahr seines Sohnes Wolfgang Amadeus, seinen „Versuch einer gründlichen Violinschule“ heraus.

Im Gegensatz zu anderen Ausreisenden, die ihren Namen in die Welt tragen, blieb Leopold Mozart immer äußerst positiv mit seiner Heimatstadt verbunden. Zeitlebens ließ er seine Noten in Augsburg drucken. 1737 soll er, so die Augsburger Tourismusbehörde, Augsburg mit Tränen in den Augen verlassen haben: „Denn in den zwei Wochen zuvor hatte er mit seiner Kusine Maria Anna Thekla Mozart – seinem Augsburger „Bäse“ – zum ersten Mal von den Freuden der körperlichen Liebe gekostet.“

## Rund 250 Kompositionen

Leopold war Schauspieler, Sänger und Instrumentalist, er studierte Jura, war jedoch zu faul und konnte ab Mitte der 1740er Jahre von der Musik einigermaßen leben. Rund 250 erhaltene Kompositionen sind überliefert und fristen ein Dasein im Schatten des Werks seines Sohnes. Doch manche Komposition war so gut, dass sie zeitweise Wolfgang Amadeus zugerechnet wurde.

Irgendwann widmete er sich ganz der Ausbildung seiner Kinder, und er blieb deren Lehrer bis zum Tod. Auch Augsburger Bürger war Leopold Mozart sein ganzes Leben, dokumentiert kehrte er 1755, 1763, 1766 und 1781 in die Heimat zurück. Am 28. Mai 1787 starb Leopold Mozart. Über seine Tochter Maria Anna „Nannerl“ Mozart landeten Teile seines musikalischen Nachlasses im Augsburger Kloster Heilig Kreuz. Fünf Mal reiste übrigens Wolfgang Amadeus Mozart nach Augsburg – in die Mozartstadt seines Vaters. ■

# Juwel mit Löwen

Das Museum der Bayerischen Geschichte verändert in Regensburg das Gesicht des Donaumarcks – und schaut, was den Freistaat Bayern besonders macht.

von Frieder Pfeiffer

Vor der Eröffnung bestimmten die Zahlen viele Diskussionen. 2500 Quadratmeter, 213 Jahre Geschichte, mehr als tausend Exponate, 40 Bühnen, acht Kulturkabinette, vier Jahre Bauzeit – das sind die Eckpunkte vor der feierlichen Eröffnung des Museums der Bayerischen Geschichte am Donaumarck in Regensburg am 4. Juni. Und gefeiert wurde vor allem die Zahl der mehr als 1000 vorbestellten Führungen schon Mitte April. Gesehen werden will „Wie Bayern Freistaat wurde und was ihn so besonders



Museum der Bayerischen Geschichte: Mit Donaublick.

macht“ – so der Name der Dauerausstellung. Im Juni ist der Eintritt kostenlos, danach bleibt es günstig. Maximal fünf Euro sind dann veranschlagt.

## 17 Meter hohes Foyer

„Das neue Museum bereichert unsere bayerische Kulturlandschaft um ein weiteres Juwel“, sagt Bayerns Kunst- und Wissenschaftsminister Bernd Sibler. „Es ist die Schatzkammer unserer Geschichte! Mit seinen Ausstellungen stärkt es unser historisches Bewusstsein. Ein Haus, das die jüngere Geschichte Bayerns mit all sei-



Tierischer Wegweiser: der Löwe im Foyer.

nen heutigen Landesteilen erzählt, gab es bisher nicht.“

Die Gäste sollen im 17 Meter hohen lichtdurchfluteten Foyer flanieren, das 360-Grad-Panorama genießen – und vor allem: den bayerischen Löwen kennenlernen. Dieser 4,19 Meter große Sympathieträger war seit 1960 für eine Brauerei tätig und wurde nun in den Ruhestand nach Regensburg geschickt. Dort wird er, frisch restauriert, die Gäste begrüßen, die Funktionen des neuen Hauses erläutern und als tierischer Wegweiser dienen. Ein erfahrener Museumsführer im modernen Gebäude. ■

ANZEIGE

# Jazz in allen Facetten

Mit dem Jazz-Weekend im Juli setzt das Bürgerhaus Unterföhring musikalische Akzente.

Jazz at its best heißt es im Juli in Unterföhring, wenn beim 17. Jazz-Weekend 2019 vom 11. bis 14. Juli internationale Top-Acts der Jazzszene im Bürgerhaus gastieren. Zum Auftakt am 12. Juli lassen Goya-Preisträger Chicuelo und Marco Mezquida zusammen mit Landsmann Paco de Mode am Schlagzeug die mit Jazz angeereicherte Flamenco-Luft vibrieren.

Mit dem 77-jährigen Pianisten, Komponisten und Grammy-Preisträger Chucho Valdés kommt wohl die einflussreichste Persönlichkeit des afrokubanischen Jazz am 13. Juli nach Unterföhring. Sein neues Programm Jazz Batá drückt seine tiefe Verbundenheit zu Kuba und zum klassischen Klavierjazztrio aus. Die Schlagzeugin, Komponistin und



Jazzgrößen wie Chucho Valdés und Anne Pacey kommen zum Jazz-Weekend nach Unterföhring.

Bandleaderin Anne Pacey kann bereits in jungen Jahren auf eine bemerkenswerte musikalische Karriere zurückblicken. Sie besuchte als erste Schlagzeugin das höchst angesehene Konservatorium in Paris und wurde 2016 als erste Frau mit dem „französischen Grammy“, dem Victoire du Jazz, als Künstlerin des Jahres ausgezeichnet. Mit ihrem neuen Programm „Bright Shadows“ präsentiert Anne Pacey am 14. Juli eine farbenreiche Mischung aus Pop, sanftem Soul und Anklängen an westafrikanische Beats.



## Musik für Kinderohren

Auch für den Nachwuchs wird beim Jazz-Weekend einiges geboten. Das Jazz-Kinderkonzert „Musik für Kinderohren von Klassik bis Jazz“ lädt am 11. Juli Kids von drei bis zehn Jahren zur musikalischen Zeitreise ein. Freunde der Bildenden Künste kommen bei der Ausstellung der Malerin Lea Jade voll auf ihre Kosten, die begleitend zu den Konzerten im Bürgerhaus ihre Klangbilder präsentiert (Dauer: bis 10. August). ■

[www.buergerhaus-unterfoehring.de](http://www.buergerhaus-unterfoehring.de)

ANZEIGE

# 800 Jahre Veste Oberhaus

Eine der größten Burganlagen Europas feiert Jubiläum.



Mächtig prächtig thront die Burg hoch über Passau.



Die Zeitreise auf der Veste führt vom Mittelalter ins 19. Jahrhundert.

Ort, wo einst die Fürstbischöfe residierten, lädt heute eine der größten erhaltenen Burganlagen Europas zu einer Zeitreise durch die Jahrhunderte ein. Zum Jubiläum wird die wechselvolle Burrgeschichte in der Sonderausstellung „Mächtig prächtig!“ anhand kostbarer Exponate, eindrucksvoller Inszenierungen und spannender Mitmachstationen prä-

sentiert. Im neu gestalteten Aussichtsturm werden multimedial längst vergangene Epochen lebendig, von der obersten Plattform genießt man einen einzigartigen Panoramablick. Die neue Veste-Oberhaus-App führt in spannenden Erlebnistouren durch das Burggelände, lässt Vergangenes virtuell wieder sichtbar werden und lädt zu einer Schatzsuche ein. ■

## Veranstaltungshighlights

- Zeitreise: 9.6./8.9./7.12.2019
- Burgenfestspiele: 15.6. bis 7.7. 2019
- Burgspektakel: 20. bis 22.9.2019

[www.oberhausmuseum.de](http://www.oberhausmuseum.de)

Oberhausmuseum Passau, Oberhaus 125, D-94034 Passau

# Die Musical-Hochburg in Bayern

Internationale Spitzenproduktionen und spannende Neuinszenierungen: Das Programm am Deutschen Theater München ist ebenso hochkarätig wie vielfältig.

Mit dem Deutschen Theater beherbergt München seit mehr als 120 Jahren eine ganz besondere Bühne, deren Konzept sich von anderen Musical-Häusern in Deutschland grundlegend unterscheidet. Hier stehen keine sogenannten Long-Runs auf dem Programm. Mehr als zehn unterschiedliche Produktionen kann man pro Jahr erleben. Meist als exklusive bayerische und immer wieder auch deutsche Gastspiele.

Die Bandbreite reicht dabei von weltbekannten Klassikern bis hin zu spannenden neuen Musical-Stoffen. Mit CHICAGO prä-

sentiert die Münchner Traditionsbühne im Sommer die gefeierte Originalinszenierung vom New Yorker Broadway. Über den Ärmelkanal fährt davor mit TITANIC – THE MUSICAL eine Erfolgsproduktion vom Londoner West End in München ein. Das actionreiche Abenteuer SHERLOCK HOLMES – NEXT GENERATION, mit Ethan Freeman in der Titelrolle, feierte dagegen erst im Januar Uraufführung in Hamburg und wird als zweite Station nun in München Halt machen.

Neben Musicals präsentiert das Deutsche Theater aber auch immer wieder hochkarätige Shows und Tanzproduktionen. STAR DUST etwa setzt ein zeitgenössisches Ballett-Denkmal für zwei Ausnahmekünstler: Pop-Ikone David Bowie und Barockmeister Johann Sebastian Bach. Die Choreografie stammt von Dwight Rhoden, einem ehemaligen Solisten des renommierten Alvin Ailey American Dance Theatre. ■

## Jetzt Tickets sichern

- Sherlock Holmes – Next Generation: 21. bis 30.6.
  - Star Dust: 2. bis 7.7.
  - Titanic – The Musical: 16. bis 21.7.
  - Chicago: 6. bis 11.8.
- Tel. +49/89/55 234 444

[www.deutsches-theater.de](http://www.deutsches-theater.de)



Titanic – The Musical erzählt von den Träumen der Passagiere, die ein eisiges Schicksal fanden.



Stilvoller Klassiker seit über 40 Jahren: Chicago



# Salzburger Spuren

Alfred Kubins Kindheit und Jugend in Salzburg fasst eine Ausstellung in der Neuen Residenz des Salzburg Museums ins Auge. Die Schau bildet den Auftakt zur Vernetzungsreihe „Edle Gäste“.

von Gloria Staud



Kubins Spuren in Salzburg zeigen sich unter anderem in dem Bild „Pinzgauer Alm in Gesellschaft einer Grille“ aus dem Jahr 1918.

Seine Traumwelten und seine apokalyptischen Bilder faszinieren Generationen von Forschern: Alfred Kubins Werk bietet viel Raum für Interpretationen und Auseinandersetzung. Die Kindheits- und Jugendjahre des Künstlers in Salzburg und ihr Nachwirken thematisiert nun die Ausstellung „Alfred Kubin – Spuren in Salzburg“. Im Fokus stehen biografische Verbindungen zu Salzburg und Zell am See, wo der Künstler zwischen 1879 bis 1898 mit seiner Familie lebte. Nicht nur positive Erlebnisse prägen die Zeit: Der frühe Tod der Mutter, das

Scheitern in der Schule, Spannungen mit dem Vater und ein Selbstmordversuch tauchen immer wieder in Kubins Bildern auf. Die Schau zeigt frühe Arbeiten aus der Jugendzeit Kubins in Salzburg und beschreibt das Fortleben der damaligen Eindrücke und Erlebnisse in seiner weiteren Werkentwicklung, sie behandelt Kubins Salzburger Bildwelten ebenso wie seine späteren Aufenthalte in Zell am See, Goldegg, Henndorf am Wallersee und Salzburg und widmet sich Kubins Freundeskreis. Rund 100 der gezeigten Werke stammen aus der umfas-

senden Kubin-Sammlung der Landesgalerie Linz des Oberösterreichischen Landesmuseums, Objekte aus der Sammlung des Salzburg Museums ergänzen die Werkschau, die den Auftakt zur Reihe „Edle Gäste“ bildet. In den kommenden Monaten wird das Salzburg Museum mehrere Projekte mit bedeutenden Kunstsammlungen gestalten, etwa mit den Museen in Leogang und Saalfelden und dem Belvedere, das Partner der Highlight-Ausstellung „Faistauer, Schiele, Harta & Co“ ab 12. Juli in der Neuen Residenz sein wird. ■



Die Burg Hohenwerfen im Salzburger Pongau lässt Historie lebendig werden.



Die Ausstellung auf Hohenwerfen zeigt die Visionen von Leonardo da Vinci.

## Auf Leonardos (Flug-)Spuren

Eine Wehranlage, Falken, Bussarde und Da Vincis geheimnisvolle Welt – die Burg Hohenwerfen bringt das Mittelalter ganz nah.

Hoch über dem Salzachtal erzählt die Burg Hohenwerfen spannende Geschichte(n): Zeitgleich mit der Festung Hohensalzburg begann unter Erzbischof Gerhard von Helfenstein der Bau der Wehranlage, in der später bisweilen große Herrscher und Landesherren gefangen gehalten, Filme gedreht wurden und die Gendarmerieschule untergebracht war. Heute lässt die 900 Jahre

alte Wehrburg im Salzburger Pongau das Mittelalter lebendig werden. Bei einem geführten Rundgang können Besucher die Burg und ihre Historie entdecken. Besonders beliebt sind die gruselige Folterkammer und der Glockenturm mit seinem Ausblick weit übers Land.

Auf dem historischen Landesfalkenhof beeindruckten Falken, Geier und Adler mit spektakulären Flugvorführungen. Der Flug

### Salzburg von oben

Mit dem Burgen- und Schlösser-Ballon abheben: Gewinnen Sie einen Flug über das Salzburger Land. Schicken Sie einfach eine E-Mail an hochhinaus@AblingerGarber.com, und mit ein wenig Glück schweben Sie so, wie es Da Vinci träumte.



der Vögel hat auch Leonardo da Vinci inspiriert, seinen Erfindungswelten widmet die Burg Hohenwerfen eine Sonderausstellung. Auf vier Ebenen des historischen Zeughauses zeigt die Schau mit Fluggeräten, Maschinen und Hologrammen, wie die kühnen Visionen des Erfinders und Künstlers, dessen Todestag sich heuer zum 500. Mal jährt, bis heute die Welt der Technik prägen.

Wer wie Leonardo die Welt aus der Vogelperspektive entdecken will, steigt mit dem neu gebrandeten Heißluftballon der Burgen und Schlösser in die Lüfte. ■

[www.burg-hohenwerfen.at](http://www.burg-hohenwerfen.at)

## voestalpine Stahlwelt – Technologie und Innovation erleben

Einzigartige Einblicke in die Welt der voestalpine, eine außergewöhnliche Architektur und der Blick hinter die Kulissen von Österreichs größtem Industriestandort machen den Besuch der voestalpine Stahlwelt zu einem der Highlights in der oberösterreichischen Landeshauptstadt Linz.

Kaum ein anderer Werkstoff ist so unverzichtbar für den Alltag und so innovativ wie Stahl. In der voestalpine Stahlwelt erhalten die Besucher detailliertes Hintergrundwissen über Stahl, seine Herstellung, Verarbeitung und die unterschiedlichen Anforderungen an den Werkstoff, zum Beispiel für Karosserieteile, Hochseepipelines oder Schienen.

### Einzigartige Einblicke

Im Inneren des Gebäudes hängt eine riesige Stahlrotunde, einem Stahlwerk-Tiegel nachempfunden. Der Tiegel ist die zentrale Erlebniswelt, glanzvolle Fixpunkte sind 80 große Kugeln mit einem Durchmesser von bis zu 2,50 Metern. Einzelne Kugeln sind in den Ausstellungsparcours integriert und zum Teil auch begehrbar. Sie ermöglichen faszinierende Einblicke in die Welt der Produkte und Erfolge der voestalpine und bieten neue Sichtweisen auf den weltweit



Außergewöhnlich – die Architektur der voestalpine Stahlwelt ist einem Periskop nachempfunden.

tätigen Industrie- und Technologiegüterkonzern.

### Spannende Werkstour

Im Anschluss an eine Führung in der voestalpine Stahlwelt besteht die Möglichkeit, das Werksgelände bei einer geführten Werkstour zu entdecken. Mit komfortablen Multimedia-Bussen geht es hinein in das über fünf



80 Kugeln hängen im Innenraum der voestalpine Stahlwelt und erzeugen eine einzigartige Stimmung.

Quadratkilometer große Werksgelände der voestalpine. So kann die Produktion und Verarbeitung des Stahls hautnah erlebt werden, zum Beispiel am Hochofen, im Warmwalzwerk oder bei Automotive Components. ■

[www.voestalpine.com/stahlwelt](http://www.voestalpine.com/stahlwelt)  
Öffnungszeiten: Mo-Sa 9.00-17.00 Uhr, Führung reservieren  
Tel. +43/50304/15-8900, [anmeldung.stahlwelt@voestalpine.com](mailto:anmeldung.stahlwelt@voestalpine.com)

TIROLER IM HERZEN  
EUROPÄER IM GEISTE

**Mein Innsbruck  
Meine Berge  
Mein Tirol**

**MAX 500 2019**

**#FollowMax500**

Erlebe jede Woche eine neue Episode  
auf Instagram und Facebook

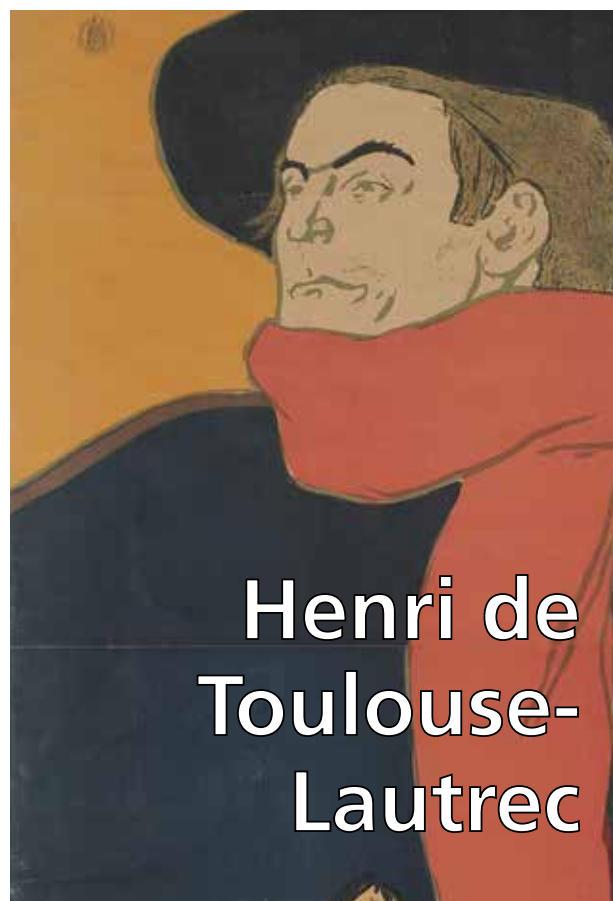
[www.maximilian2019.tirol](http://www.maximilian2019.tirol)

In Kooperation mit:





Josef Wopfner



Henri de Toulouse-Lautrec

Landschaftsmalerei zwischen Naturidylle und Dramatik

26.05. bis 01.09.2019

Auf den Bühnen von Paris (1891 - 1899)

30.06. bis 29.09.2019



Museum Georg Schäfer Schweinfurt

museumgeorgschaefer.de

## Im Gehen trifft der Mensch sich selbst

Kaum eine Person wird so stark mit dem Thema Bergsteigen und (Extrem-)Wandern identifiziert wie Reinhold Messner. Die Faszination der Gipfel entdeckte er schon als Kind – in seiner Südtiroler Heimat.

von Gloria Staud

Er bestieg die höchsten Berge, wanderte quer durch Grönland, marschierte zu den Erdpolen und revolutionierte den Alpinismus – und dennoch: Für Reinhold Messner sind die Berge seiner Heimat, die Dolomiten, „die schönsten Berge der Welt“. Natürlich auch, weil er am Fuß der Geislergruppe im Villnösstal aufgewachsen ist, schon mit drei Jahren die Faszination der Berge entdeckte, bereits als Fünfjähriger mit seinem Vater den ersten Dreitausender bestieg, hier die Bergsteigerei erlernte und erfuhr. „Wir hatten im Gegensatz zu den anderen Kindern im Tal die Möglichkeit und das Glück, Wandern und Klettern gehen zu können. Jedes Wochenende sind wir in die Berge gegangen, immer eine Dolomitengruppe weiter, so weit, wie es damals halt möglich war“, blickt der 74-Jährige zurück.

Alle 14 Achttausender bezwang er in den nächsten Jahrzehnten, setzte neue „Rekorde“, indem er ohne Sauerstoffgeräte in die Höhe ging und auf Bohrhaken und Satellitentelefon verzichtete. Er unternahm mehr als hundert Reisen in die Gebirge und Wüsten dieser Erde. Von allem faszinierten ihn die „Bleichen Berge“, wie die Dolomiten

wegen ihrer Gesteinsfarbe genannt werden, am meisten. „Dieses Spannungsfeld zwischen der vertikalen Welt der Felsen und der horizontalen Welt der Wälder gibt es sonst kaum in den Alpen“, betont er.

### Schaurig-schöne Landschaft

Für Reinhold Messner strahlen Berge grundsätzlich eine einzigartige Faszination aus, wenn auch eine ambivalente: „Der Berg hat alle Werte in sich, um den Menschen auszugrenzen“, sinniert er. „Zunächst seine Größe, die viele Menschen erschrecken läßt. Dann die Stille. Und schließlich ihre Erhabenheit. Gebirge zeigen eine schaurig-schöne Landschaft, die respektinflößend ist. Früher hatten die Menschen Angst vor den Bergen, denn es gab zahlreiche Gefahren: Lawinen, Muren, bei Gewitter die Ausgesetztheit.“ Erst die Romantiker entdeckten die Berge als Orte der Entspannung, sagt er.

Für Messner bedeutet das Wandern den genau richtigen Rhythmus, um die Umwelt zu erfahren: „In der Geschwindigkeit des Fußgängers kann der Mensch die Natur und sich selbst am besten wahrnehmen – Auto oder Flieger sind viel zu schnell. Mit der eigenen Atmung, dem eigenen Herzschlag haben wir eine viel engere Beziehung zu allem, was um uns ist.“ Das Wandern biete die Möglichkeit der geistigen, seelischen und körperlichen Erholung, wie es wenige andere gäbe, ist er überzeugt.

### Aus dem Berg lesen

Als traditioneller Alpinist geht Messner selbst beim Wandern an den Berg heran und „lese“ aus ihm, wie er sich erschließen lässt. „Schritt für Schritt entsteht der Weg im Gehen. Ich gehe dort, wo andere nicht gehen, suche meine Pfade ganz individuell.“ Das extreme Bergsteigen, wie er es betreibt, sei sicherlich nicht gesund, meint er. „Ich will die Leute eigentlich nicht unbedingt für die Berge begeistern, vor allem warne ich davor, das Bergsteigen so extrem zu machen wie ich“, spielt er auf seine waghalsigen Abenteuer in den höchsten Gebirgen der Welt an. ■



Besonders die Erhabenheit der Berge bewundert Extrembergsteiger Reinhold Messner.

## Sportlich-stylish in den Alpen

Die Explorer Hotels versprechen trendige Zimmer, ein vitales Frühstücksbuffet und ein Sport Spa zum Entspannen.

Mitten in den Alpen gelegen sind die Explorer Hotels preiswerte „Basislager“, um aktiv in die Berge zu starten. Schließlich sind sie speziell auf die Bedürfnisse sportlicher Bergliebhaber ausgerichtet. Die lockere Atmosphäre und das moderne Design versprechen Urlaubsfeeling für Entdecker. Übernachtet wird im trendigen Designzimmer mit jeder Menge Stauraum und



Unkompliziert und trendig übernachten sportliche Urlauber in den Explorer Hotels schon ab 39,80 Euro pro Person.

gemütlicher Sitznische mit Bergblick. Wer mag, brutzelt sich am Frühstücksbuffet sein Rührrei selbst und informiert sich an den interaktiven Touchwalls über die besten Wander- und Biketouren. Für Entspannung nach einem aktiven Tag am Berg sorgt das Sport-Spa mit finnischer Sauna, Infrarotkabine, Dampfbad sowie Fitness- und Ruheraum.



Die Explorer Hotels sind als erste zertifizierte Passivhaus-Hotels Europas klimaneutral. Die Design-Budgethotels gibt es in Oberstdorf, Nesselwang, Berchtesgaden (DE) sowie im Montafon, Zillertal, in Kitzbühel, Hinterstoder, im Ötztal und ab Dezember 2019 auch in Bad Kleinkirchheim (AT). ■

[www.explorer-hotels.com/sommer](http://www.explorer-hotels.com/sommer)  
Explorer Hotels Entwicklungs GmbH  
GF: K. Leveringhaus, An der Breitach 3  
D-87538 Fischen, Tel. +49/8322/94079445

ANZEIGE

# Urlaub am **Tiroler Meer**

Der Achensee ist im Sommer ein wahres Urlaubsparadies. Die Region ist nicht nur ein Familien- und Wanderparadies, hier kommen Wasserratten ebenso auf ihre Kosten wie Naturliebhaber und Abenteurer.



Eingebettet zwischen Rofan- und Karwendelgebirge bietet der Achensee eine Vielfalt an Sport- und Erholungsmöglichkeiten.

**M**itten in Tirol, eingebettet in die markante Berglandschaft des Karwendel- und Rofangebirges, erstreckt sich der neun Kilometer lange Achensee. Das gesamte Seeufer ist für Badegäste frei zugänglich. Besonders die Badestrände in Achenkirch und Pertisau sowie das See-Bad im Atoll Achensee sind wie geschaffen für Familien. Mit seinem flach abfallenden Uferbereich wird hier das Wasser im Sommer bis zu 22 Grad warm. Segler, Surfer und Kitesurfer haben am Achensee beste Bedingungen. Wer Wasserabenteuer liebt, findet in der Umgebung auch Möglichkeiten zum Canyoning oder Wildwasserschwimmen. Der Sprung ins Wasser ist an sich schon ein

Riesenspaß. Es gibt in der Region um das Tiroler Meer noch viel mehr zu erleben. Auf dem See verkehren die Schiffe der Achensee-Flotte. Bei einem Ausflug eröffnet sich von der Mitte des Sees aus ein herrlicher Blick auf die Bergwelt und auf die auf einer Sonnenterrasse gelegenen Gaisalm, die nur mit dem Schiff oder zu Fuß erreichbar ist. Die Achensee-Dampf-Zahnradbahn verspricht einen Hauch von Nostalgie. Familien finden bei Maurach den Wusel-Seeweg mit 16 Erlebnisstationen.

Wer hoch hinaus will, ohne dabei aus der Puste zu kommen, nutzt am besten die Sommerbergbahnen. Die Karwendel-Bergbahn zum Beispiel bringt die Gäste von Pertisau



## Neues Highlight - Atoll Achensee

In der neuen Freizeitanlage Atoll Achensee erwartet Gäste so einiges: 25-Meter-Sportbecken, Fun- und Outdoorpools, eine Erlebnisrutsche, ein exklusives Penthouse-SPA mit Infinity-Pool am Dach, ein Fitness-Studio mit Seeblick oder das 31 Meter lange Spieleschiff St. Benedikt im FAMILY-Eldorado und noch vieles mehr.  
[www.atoll-achensee.com](http://www.atoll-achensee.com)

auf den Zwölferkopf, von dem aus man eine grandiose Aussicht auf den türkisblau schimmernden Achensee hat.

## Tipp am Zwölferkopf im Karwendel

Tierischen Wanderspaß bietet der 1,5 Stunden lange Alpentiere-Rundwanderweg mit Erlebnisstationen und Zwergen-Geschichte. Unterwegs lockt auch die urige Bärenbadalm, die jede Menge Tiroler Köstlichkeiten und hervorragende Kuchen im Angebot hat. ■

[www.achensee.com](http://www.achensee.com)  
Achensee Tourismus, Achenseestraße 63  
A-6212 Maurach am Achensee  
Tel. +43(0)595300-0, info@achensee.com



# Mein Hochgefühl in **Tux-Finkenberg**

Mit sonnigen Bergdörfern und dem türkisblauen Eis des Hintertuxer Gletschers lockt Tux-Finkenberg zu außergewöhnlichen Ferientagen.



Sommertage wie im Bergkino: Tux-Finkenberg verspricht abwechslungsreiche Ferien.



**F**erien in Tux-Finkenberg bedeutet, neue Energie zu tanken und Auszeit vom Alltäglichen zu nehmen. Durch die ideale Höhenlage ist der Einstieg in die mehr als 350 Kilometer markierten Wanderwege und 120 Kilometer Mountainbike-Routen einfach – beeindruckende alpine Landschaft mit tosenden Wasserfällen, markanten Bergspitzen, idyllischen Almen und türkisblauen Bergseen sind garantiert.

## Bleibende Eindrücke

Der Hochgebirgs-Naturpark Zillertaler Alpen mit 422 Quadratkilometer unberührter Landschaft kann täglich bei bis zu drei geführten Themenwanderungen entdeckt

werden. Drei Sommerbergbahnen, das Wandertaxi und der kostenlose Wanderbus erleichtern den Gipfelsieg. Wer mehr Action braucht, kommt nicht zu kurz: Paragliding, Klettern oder E-Mountainbiken versprechen unverwechselbare Ferientage.

In Österreichs einzigem Ganzjahresskigebiet, dem Hintertuxer Gletscher, können Skifahrer und Snowboarder sogar in den Sommermonaten auf bis zu 20 Kilometer präparierten Pisten abschwingen. Der „Natur Eis Palast“ am Hintertuxer Gletscher versetzt die Besucher mit gefrorenen Wasserfällen, Eisstalaktiten und der Gletscher-Kathedrale ins Staunen. Die größte Felshöhle der Zentralalpen, die Spannagelhöhle, liegt am Fuße der Gletscherzunge. Zur Panoramaterasse auf 3250 Metern können selbst Familien mit Kinderwagen und Rollstuhlfahrer barrierefrei von der Tiefgarage der Talstation aus kommen.

## Unterwegs mit Kindern

Spaß und Abenteuer finden Klein und Groß bei einer Entdeckungsreise durch die TUX-Welten. Themenwege wie Schluchtwelt, Naturwelt, Tierwelt, Pflanzenwelt, Wasserwelt und Gletscherflohafari laden zum Begreifen und Staunen ein. Im Gletscherflohparc erwartet Familien eine Runde Schneereifenkarussell oder Schneeballschlachten. Zum Austoben am Berg bringt die Almspielerei auf der Egg-

## Hier ist immer etwas los!

- 22.6.2019: Bergfeuer in Tux-Finkenberg
- 22.6. und 31.7.2019: Schmankerlfest am Dorfplatz in Finkenberg
- 14.7.2019: Start Bike Transalp in Tux-Lanersbach
- 3.8.2019: Open Air der Schürzenjäger in Finkenberg
- 23.8. bis 25.8.2019: 5. Helidays in Hintertux
- 24.8. bis 25.8.2019: 13. Zillertaler Holzhackmeisterschaft in Tux-Lanersbach
- 6.9. bis 7.9.2019: Open Air „Rebellion im Zillertal“ und Almbetriebsfest mit Schafen und Haflingern mit Marc Pircher in Finkenberg
- 27.9. bis 28.9.2019: Hintertuxer Oktoberfest mit Almbetrieb

alm mit Wasserteich, Ziehboot und Spielfloß eine Erfrischung. In Pepis Kinderland gibt es den acht Meter großen Riesenbär Pepi sowie einen Niederspielgarten, und in der Playarena in Tux-Vorderlanersbach warten Hochseilgarten, Kletterwand, Riesenrutschen, Trampolinpark und vieles mehr. Abkühlung gibt es im Erlebnisfreibad Finkenberg. ■

[www.tux.at](http://www.tux.at)  
Tourismusverband Tux-Finkenberg, Lanersbach 401  
A-6293 Tux im Zillertal, Tel. +43/5287/8506, info@tux.at

ANZEIGE



Das Feriendorf Marling bietet einen traumhaften Ausblick auf die Kurstadt Meran sowie auf die malerischen Ortschaften der Umgebung.

# Weingenuss und Wanderfreuden über den Dächern von Meran

Panoramalage, ursprüngliche Landschaft, eine Vielfalt an Wanderwegen und eine hochqualitative kulinarische Kultur prägen das Feriendorf Marling.

Das Feriendorf Marling am Südwesthang der Kurstadt Meran ist ein Paradies für Erholungssuchende und Genießer. Es ist die wohl einzigartige Mischung aus ländlicher Idylle, lebendiger Tradition und privilegierter Lage, der Marling, die Panoramaterasse über Meran, ihren ganz besonderen Reiz verdankt. Zahlreiche leicht begehbare Wanderwege säumen die Obstkulturen am Fuße des Waldbergs und gewähren Einblick in die traditionelle Landwirtschaft. Nur einen Steinwurf entfernt la-

den Golfclubs, Radwege, Tennisplätze und das mondäne Flair der Kurstadt Meran zu vielfältiger Tätigkeit ein.

## Marlinger Waalweg

Gemächlich plätschert das Wasser entlang des Weges vor sich hin, hohe Laubbäume spenden wohltuenden Schatten, und immer wieder schweift der Blick über die atemberaubende Kulisse des Meraner Talkessels und seiner umliegenden Dörfer. Mit einer Länge von rund zwölf Kilometern ist der Marlinger Waalweg der längste seiner Art und zählt unbestritten zu den schönsten Waalwegen Südtirols. Vor 250 Jahren erbaut, dient er bis heute der Bewässerung der Obst- und Weinkulturen und verführt zwischen Wiesen, Mischwald und Apfelpärten zum Spazieren und Ruhetanken.

## Weinkultur auf Schritt und Tritt

Historische Weinkeller, prächtige Rebanlagen und die einzige Kellereigenossenschaft des Meraner Landes machen sie spürbar, die Liebe, mit der die Marlinger die jahrhunder-

tealte Tradition des Weinanbaus pflegen. Zu erlesenen Gerichten der heimischen Küche gereicht, bei Weinfesten oder auf den Höfen der Winzer – dem edlen Rebensaft wird in Marling das ganze Jahr über gehuldigt. Bei Weinbergbegehungen, Kellerführungen und den historischen Weinwanderungen am WeinKulturWeg lässt es sich genussvoll über Geschmacksnuancen und Charaktere der hier wachsenden Weine fachsimpeln.

## Köstliche Vielfalt

Marling besticht aber auch mit der Qualität und Vielfalt seines kulinarischen Angebots. Ob bäuerlich rustikal oder exquisit auf Haubenniveau: Aus dem Zusammenspiel altüberlieferter Kochkunst und alpin-mediterranen Einflüssen entstehen einzigartige Gaumenfreuden, die Ihre Ferien zum Genussereignis der besonderen Art machen.

**www.marling.info**  
 Tourismusverein Marling, Kirchplatz 5  
 I-39020 Marling bei Meran  
 Tel. +39/0473/447147, info@marling.info



ANZEIGE

## Zeit zu zweit und für die Natur

Ein Liebesweg und Hideaways für Zwei inspirieren nicht nur verliebte Paare zu See- und Bergberührungen rund um den Millstätter See in Kärnten.

Tonnen von Granatgesteinen füllen den 3,20 Meter hohen eisernen Durchgang auf der Millstätter Alpe, gut eine Wanderstunde von der Lammersdorfer Alm entfernt: Das „Granattor“ erzählt die Geschichte des rubinroten Edelsteins und gibt Hinweis auf das größte Granatvorkommen der Alpen, das sich im Inneren des Berges befindet. Hier oben treffen der Weg der Liebe, der Alpe-Adria-Trail und der Millstätter-See-Höhensteig aufeinander. Dem Wanderer eröffnet sich der Blick auf den tiefliegenden Millstätter See, die Gipfel von Karawanken, Karnische Alpen, Gailtaler Alpen und Hohe Tauern, auf das Goldeck, den Dobratsch, den Triglav und den Großglockner. Wer auf dem „Sentiero dell' Amore.“, dem Liebesweg, weiterwandert, fin-



Das Granattor eröffnet weite Blicke auf die Bergwelt rund um den Millstätter See.

det an sieben Orten bis zur Alexanderhütte inspirierende Plätze, um über die Liebe in all ihren Facetten zu philosophieren. Gezimmerte Bänke und Bücher mit einer Frage laden dazu ein, die Berglandschaft zu genießen und die (gemeinsamen) Gedanken zum Thema Liebe und Partnerschaft festzuhalten.

## Unterm Sternenhimmel

Auch weiter unten, direkt am Millstätter See, dreht sich alles um Romantik und Naturnähe. Sieben „Biwaks unter den Ster-



Im Biwak unter den Sternen finden Naturliebhaber ein besonderes Refugium.

nen. Rifugio sotto le stelle.“ sprechen den Wunsch nach Reduktion und Nähe zur Natur an. Die kleinen Hideaways, architektonisch an der archaischen Form des Hauses, dem Giebeldach, orientiert, bieten Platz für ein Bett, einen Tisch samt Stühlen mit kuscheligem Lammfell sowie einen Waschraum. So richtet sich der Blick automatisch hinaus in die Seen- und Berglandschaft und hinauf zu den Sternen.

**www.millstaettersee.com**

ANZEIGE

## Der Countdown läuft ...

Nach knapp einem Jahr Bauzeit wird Mitte Juli Europas längster Flow-Country-Trail in der Region Bad Kleinkirchheim eröffnet.

Doch dem nicht genug: Die nock/bike-Region begeistert mit 750 Kilometer legalen Bike-Strecken für Mountainbike-Freaks, E-Bike-Genießer und Rennrad-Fans.

## 15,9 Kilometer Adrenalin pur

Zuerst geht es gemütlich mit der Kaiserburgbahn auf den Berg. Das Abenteuer beginnt

dann direkt bei der Bergstation, denn hier befindet sich der Einstieg in Europas längsten Flow-Country-Trail. Jetzt heißt es, die knapp 1000 Höhenmeter auf der 15,9 Kilometer langen Strecke mit einem durchschnittlichen Gefälle von rund 8 Prozent zu bewältigen. Diverse Steilkurven, Drops, Bumps und Roller auf der mit Schotter befestigten Strecke erfreuen das Mountainbiker-Herz. Rast- und Entspannungsplätze entlang des Trails laden zu Pausen mit Panoramablicken in die südliche Alpenwelt ein.

## Vielseitige Bike-Möglichkeiten

Absolutes Highlight der nock/bike-Region Bad Kleinkirchheim ist aber, dass alle Routen und Trails des 750 Kilometer langen, legalen Rad-Streckennetzes miteinander kombinierbar sind! Auch der neue Flow-Country-Trail lässt sich an bestimmten Stellen bestens mit den Natur-Single-Trails oder Bike-Touren der Region verbinden. Insgesamt gibt es fünf dieser natürlichen Trails, drei davon



Wer die Vielfalt sucht, wird in der Region Bad Kleinkirchheim fündig. Inmitten der Kärntner Nockberge warten magische Berg- und Seenerlebnisse.

führen direkt zur Bikers Lounge am malerischen Brennsee im Familiensportdorf Feld am See. Das spannende Sportangebot von Segeln über Kajakfahren und Surfen bis hin zu Stand-up-Paddling ist der perfekte Abschluss eines Traumtages in der Region Bad Kleinkirchheim.

**www.nockbike.com**

Der Bau von Europas längstem Flow-Country-Trail erfolgte mit Unterstützung von:





Am Wiesenhang 1  
6100 Mösern / Seefeld / Tirol  
info@nidum-hotel.com  
www.nidum-hotel.com

# NIDUM

CASUAL LUXURY HOTEL



PREISE AB  
**97 €**